

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:



## Michael Moore

### Filme

Muxmäuschenstill

Ein tolles Paar  
Auf der Flucht  
Nach dem Leben

Super Size Me

Ken Park

Ladykillers

Fahrenheit 9/11

Lightning in a Bottle

Nathalie

Liebe mich - wenn du  
dich traust

Coffee and Cigarettes

Die Kinder des  
Monsieur Mathieu

### KinoPLUS

Kinoadressen

Freiluftkinos

Französische Filmwoche

Einzelheiten & Extras

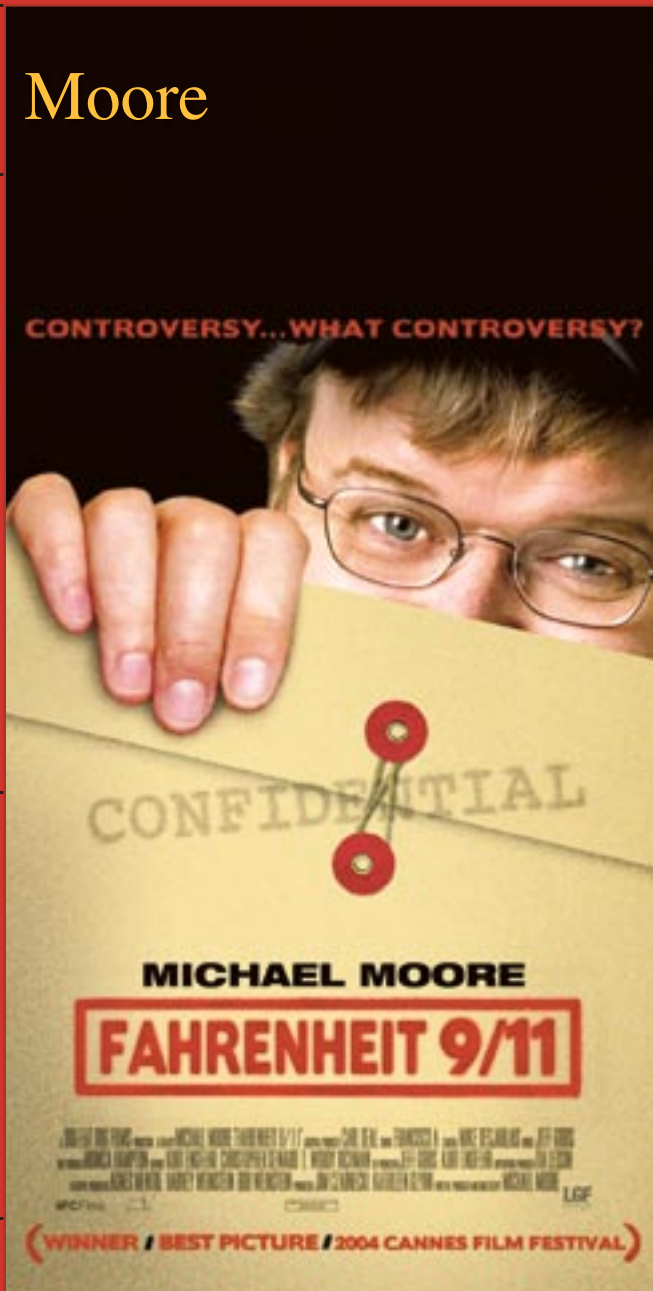
Play it again

MonGAY

Laufendes Programm

9 Mornings

Buchfinderei



Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Central  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

Frei-  
luft-  
kinos:  
Dahlem und  
Zitadelle  
Spandau

Juli / August

04 N°44



Roberto Benigni  
 Steven Wright  
 Jolie Lee  
 Cinqué Lee  
 Steve Buscemi  
 Iggy Pop  
 Tom Waits  
 Joe Rigano  
 Vinny Vella  
 Vinny Vella Jr.  
 Renée French  
 E.J. Rodriguez  
 Alex Descas  
 Isaach De Bankolé  
 Cate Blanchett  
 Meg White  
 Jack White  
 Alfred Molina  
 Steve Coogan  
 GZA  
 RZA  
 Bill Murray  
 Bill Rice  
 Taylor Mead

Ein Film von **JIM JARMUSCH**



ab 19.8.  
 im Kino

# COFFEE AND CIGARETTES



A PANDORA FILM RELEASE OF A SMOKESCREEN PRESENTATION IN ASSOCIATION WITH ASMIK ACE AND BIM DISTRIBUZIONE  
 A FILM BY JIM JARMUSCH "COFFEE AND CIGARETTES" PRODUCTION DESIGNER MARK FRIEDBERG  
 EDITOR JAY RABINOWITZ, A.C.E. DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY FREDERICK ELMES, A.S.C.  
 CO-PRODUCERS STACEY SMITH GRETCHEN MCGOWAN PRODUCED BY JOANA VICENTE JASON KLJOT  
 WRITTEN AND DIRECTED BY JIM JARMUSCH

WALDEN  
 DISTRIBUTION  
 VIN

Stiefederungs  
 hamburg

FILM  
 VERBUND

[www.coffeeandcigarettes.de](http://www.coffeeandcigarettes.de)

FILM  
 VERBUND

OFFICIAL SELECTION  
 OF THE BERLINALE

PANDORA  
 FILM

Weniger ist oft mehr!  
Sowohl im Burger-Film  
wie auch in unserer  
Kinolandschaft, aber es  
sollte doch bitte Qualität  
haben.



... wir müssen Sie leider auch wieder über die Kinosituation in unserer Hauptstadt informieren. Neben den großen Insolvenzen, Übernahmen und Verkaufsofferten der letzten Monate (UFA, Cinestar, Cinemaxx und UCI ..) gibt es auch Fälle, die uns betroffen machen. In unserem Programmbereich kommen die von den Großen der Kinobranche ausgelösten Einschläge immer näher.

Das von uns sehr geschätzte **BLOW UP** mußte seine Türen schließen. Die Dumping-Preise der Kinoketten dürften dafür gesorgt haben. Schade, wir ‚kämpfen‘ auch um Zuschauer und können leider nichts zur Rettung unternehmen.

Aber gehen Sie doch einfach öfter ins Kino. Hier sind die passenden Filme:

**Muxmäuschenstill** hat ein großes Publikumpotential, um das mal geschäftlich auszudrücken. Unsere Kritikerin meinte, er sei „ganz schön heftig“.

In die gleiche Kerbe haut irgendwie **Super Size Me**, ein schöner Titel für weniger schöne Verformungen des menschlichen Körpers.

Mit **Fahrenheit 9/11** könnten wir die beiden obenstehenden Filme im Dreier-Pack anbieten. Michael Moores Anti-Bush-Pamphlet (nicht Anti-USA) hatte zum Start Ende Juni in den USA sensationelle Besucherzahlen.

Der vierte unserer Blues-Film-Reihe **Lightning in a Bottle** dürfte gleich anschließend wieder viel Stimmung gutmachen..

Und **Ken Park** und **Ladykillers** sowie **Coffee and Cigarettes** haben außer demselben Herstellungsland nichts gemeinsam. Oder doch: sie künden von der dortigen unbändigen Lust am Kulturschaffen.

Ganz besonders möchten wir Ihnen noch die **Film-Trilogie** von Lucas Belvaux ans Herz legen (S. 6). Ab dem 15. Juli können sie alle drei Filme täglich (!) im Cinema Paris sehen. Lassen Sie sich beeindrucken.

Nutzen Sie die Kinoprogramm-Vielfalt in Berlin – solange es sie noch gibt.

Beste Filme – Beste Preise – Beste Bedienung

Ihre YORCKER

Die Preisrätsel-Auflösung finden Sie auf Seite 30. Und da es so schwer war, geht's hier weiter:

*Welches Metall wird demnächst nicht mehr für den Kintoten sorgen?*

Fünf mal zwei Freikarten glitzern! Postkarte, Fax, @mail siehe Seite 32 im Impressum

## FILMKRITIKEN

MUXMÄUSCHENSTILL	Start: 8.7.	5
EIN TOLLES PAAR AUF DER FLUCHT NACH DEM LEBEN	Start: 15.7.	6
SUPER SIZE ME	Start: 15.7.	7
KEN PARK	Start: 22.7.	8
LADYKILLERS	Start: 29.7.	9
FAHRENHEIT 9/11	Start: 29.7.	11
LIGHTNING IN A BOTTLE	Start: 5.8.	12
NATHALIE	Start: 5.8.	13
LIEBE MICH – WENN DU DICH TRAUST	Start: 12.8.	14
COFFEE AND CIGARETTES	Start: 19.8.	15
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU	Start: 26.8.	16

## KINOADRESSEN

Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	18
FREILUFTKINOS ...Dahlem und Zitadelle Spandau	20
4. FRANZÖSISCHE FILMWOCHEN Vive les Films!	28
EINZELHEITEN & EXTRAS ...in unseren Kinos	30
PLAY IT AGAIN Lieblingsfilme aus über 100 Jahren Kino	32
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	34
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	38
9 MORNINGS Neun neue Filme kurz empfohlen	40
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino	42

ORNELLA  
MUTI  
FRANÇOIS  
MOREL

**EIN  
TOLLES  
PAAR**



JEDE NEBENFIGUR ...

CATHERINE  
FROT  
LUCAS  
BELVAUX

**AUF DER  
FLUCHT**



... IST DIE HAUPTFIGUR.

DOMINIQUE  
BLANC  
GILBERT  
MELKI

**NACH  
DEM  
LEBEN**



EINES NOCH UNGEDREHTEN FILMS!

**EIN GENIALER COUP !**  
MARGRET KÖHLER, AZ

**DREI FILME  
VON LUCAS BELVAUX**

START: 08.07.04

# MUXMÄUSCHENSTILL

REGIE Marcus Mittermeier

FILMOGRAPHIE

Debütfilm



DARSTELLER

Jan Henrik Stahlberg

Fritz Roth

Wanda Perdelwitz

Joachim Kretzer

BUCH Jan Henrik Stahlberg

JAHR 2004

LAND BRD

KAMERA David Hoffmann

MUSIK Phirefones

LÄNGE 90 min

**Überraschend, putzmunter und erschreckend konsequent: Mux hat sich die Erziehung seiner Mitmenschen zur Aufgabe gemacht und will die Werte unserer Gesellschaft neu beleben. Begleiten Sie ihn ruhig auf seiner Mission – Sie werden verblüfft sein, was Sie erwartet.**

Hand auf's Herz: Wer hat sich noch niemals heimlich gewünscht, einem extremen Raser auf der Landstraße kurz mal den Wagen lahm zu legen? Ich muß bekennen, mir kam gelegentlich solch ein Gedanke. Mux kommt nicht nur auf solche Gedanken, Mux sieht seine Aufgabe darin, jedem Täter – und sei seine Tat noch so geringfügig – Unrechtsbewußtsein einzubleuen und ihn seine Tat durch Strafe sühnen zu lassen. Denn unsere Gesellschaft kennt keine Werte mehr, die Moral ist verloren gegangen. Jeder denkt nur noch an sich selbst. Diesem Verfall will Mux entgegenwirken. Er will Solidarität und Verantwortungsgefühl wieder ins Bewußtsein der Menschen rücken. Sein Motto: Wehret den Anfängen. Was im Kleinen beginnt, geht im großen Stil weiter. Er verfolgt akribisch Schwarzfahrer, Ladendiebe, Schwimmbeckenpinkler, Exhibitionisten, Graffiti-sprayer und was sich sonst noch an schlimmen Fingern auf Berliner oder Brandenburger Straßen, in öffentlichen Gebäuden und auf Bahnhöfen tummelt.

Mux läßt seine Erziehungsmaßnahmen von seinem Assistenten Gerd auf Video festhalten, als eine Art Lehrmaterial für andere. Denn daß sein

Unternehmen expandieren wird, ist für Mux angesichts der verheerenden Situation in unserem Land selbstverständlich.

Jan Henrik Stahlberg hat Mux erfunden, weil er einen moralischen Film machen wollte, der die zunehmende egoistische Ellbogen-Mentalität der Deutschen brandmarkt, ohne langweilige Gutmenschen zu zeigen. Denn Mux ist alles, bloß kein Gutmensch. Mux weiß, was Recht ist und daß er Recht hat und dafür setzt er sich körperlich ein. Bald hat er ein Netz von Spitzeln versammelt, die ihm Rechtsbrechungen melden, damit er zur pädagogischen Strafe schreiten kann. Aber keiner seiner Informanten darf selbst Hand anlegen, wie man die Gesellschaft erzieht, weiß nur Mux allein.

Jan Henrik Stahlberg spielt Mux selbst. Gut aussehend, charmant, nie zynisch. Eher ein Romantiker. Mit Idealen. Aber sehr krank. Marcus Mittermeier folgt dieser Stimmung in der Inszenierung von Bruch zu Bruch. Die zwei Kamerablickwinkel – die von Assistent Gerd und die des Filmes – fließen ineinander, sich ergänzend und verstörend. die bei Mux immer wieder zur Ruhe kommen, wenn er über seine Ideale doziert. Und es ist eine Lust, Mux zuzuhören. Den Wechsel zwischen Strafpredigt und Selbstdarstellung stimmt Stahlberg in Wortwahl, Sprachduktus und Modulation perfekt auf Mux' Mission ab.

Mit Konsequenz und Konsequenzen.

# EIN TOLLES PAAR AUF DER FLUCHT NACH DEM LEBEN

Originaltitel: Un couple épatant

Originaltitel: Cavale

Originaltitel: Après la vie

START: 15.07.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der OmU-Fassung

REGIE Lucas Belvaux\*

## FILMOGRAPHIE

1992 Par fois trop d' amour

1996 Pour rire!

BUCH Lucas Belvaux\*

\*Darsteller u.a. bei Claude  
Chabrol und Jaques Rivette

JAHR 2002

LAND Frankreich/Belgien



## DARSTELLER

Ornella Muti  
Francois Morel  
Dominique Blanc  
Catherine Frot  
Gilbert Melki  
Lucas Belvaux

BILDREGIE Pierre Milon

## KAMERASSISTENZ

Nicolas Rideau

MUSIK Riccardo Del Fra

LÄNGE 97-111-123 min

Drei Filme – drei Geschichten. Jede für sich ist spannend und in sich geschlossen, zusammen ergeben sie ein faszinierendes Ganzes. Die Botschaft: Man sieht, was man weiß, und deswegen sieht jeder etwas anderes, vor allem und gerade im Kino. Das Universum ist jenseits des Bildausschnitts.

Jede Nebenfigur ist die Hauptfigur eines noch ungedrehten Films, sagt Regisseur Lucas Belvaux, und drehte nebeneinander drei Filme, die zur selben Zeit in Grenoble spielen. Aus Nebendarstellern des einen Films werden Hauptdarsteller des anderen. Die Handlungsstränge überkreuzen sich an wenigen Tagen während der Jagd nach einem ausgebrochenem Terroristen, der 15 Jahre wegen eines Attentats im Gefängnis war. Jetzt will er sich rächen an denen, die ihn verraten haben. Alle drei Filme sind erstaunlich aktuell, es geht um rabiate kriminelle Handlungen und die Folgen, um Liebe und Vertrauen und Verrat. Kriminalität und Erpreßbarkeit durch Drogen (hier: Morphium), ziehen sich wie giftige Schimmelpilzfäden durch die Geschichten.

Nun mal der Reihe nach: *Ein tolles Paar* (Ornella Muti, Francois Morel) ist als Komödie angelegt. Ein Ehepaar, sie ist Lehrerin, er Unternehmer, küßt sich auch nach 20 Jahren noch leidenschaftlich. Ja, ja, so schön kann Ehe sein – bis der Mann glaubt, unheilbar krank zu sein und dies seiner Frau verschweigt, was den eingefahrenen Luxusalltag durcheinander bringt. Sie heuert einen

Privatdetektiv an, der sich in sie verliebt; er glaubt, daß sie ihn betrügt. Seine loyale Sekretärin hat einen Geliebten, der gern gefesselt wird, und so weiter. Irrungen und Wirrungen, die zeigen, wie hohl Vertrauen ist, wenn man nicht miteinander reden kann.

*Auf der Flucht* ist ein Politthriller mit überraschenden, manchmal zärtlichen und daher versöhnlich stimmenden Wendungen. Ein Terrorist (Lucas Belvaux selbst) bricht aus. Die Genossen haben ein neues Leben angefangen, nur er will weiterhin die Massen mit Waffengewalt befreien. Hilfe kommt von der süchtigen Agnes, ebenfalls Lehrerin, Kollegin der eifersüchtigen Ehefrau von *Ein tolles Paar*. Agnes (ganz wunderbar: Dominique Blanc), ist die Ehefrau des Polizisten, der den Flüchtling jagt. Agnes und ihr Mann, der Polizist (Gilbert Melki), sind die Hauptpersonen in *Nach dem Leben*, dem letzten und stärksten Film der Trilogie. Agnes ist abhängig von ihrem Mann, denn er beschafft ihr das Morphium, so daß sie nicht auf Dealer angewiesen ist. Lucas Belvaux gelingt mit diesen beiden Schauspielern ein leidenschaftliches Plädoyer für die bedingungslose Liebe.

Lucas Belvaux erzwingt mit seiner Trilogie eine ständige Neubewertung des Gesehenen. Das ist spannend, versöhnt mit Kleinigkeiten und macht tatsächlich neugierig auf noch mehr.

**START: 15.07.04**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OmU

# SUPER SIZE ME

**REGIE** Morgan Spurlock

**FILMOGRAPHIE**

Debütfilm

**BUCH** Morgan Spurlock

**JAHR** 2004

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Morgan Spurlock  
Dr. Daryl Isaacs  
Dr. Lisa Ganju  
Dr. Stephen Siegel  
Bridget Bennett

**KAMERA** Scott Ambrozy

**MUSIK** Doug Ray  
Steve Horowitz

**LÄNGE** 100 min

**Was passiert, wenn man sich 30 Tage nur von McDonald's Fast Food ernährt? Filmemacher Morgan Spurlock hat's am eigenen Leib ausprobiert und einen höchst unappetitlichen wie vergnüglichen Dokumentarfilm in Michael-Moore-Manier abgeliefert, bei dem einem das Lachen im Hals stecken bleibt.**

In den USA sind 60 Prozent der Bevölkerung übergewichtig oder fett. Die Weltgesundheitsorganisation hat Fettsucht als globale Epidemie eingestuft, die bald mehr Todesopfer als das Rauchen fordere. Schuld daran sei u.a., daß einer von vier Amerikanern täglich Fast Food ißt (weitere knackige Details unter [www.supersizeme.com](http://www.supersizeme.com)). Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der begrenzten Eigenverantwortung strengen sogar fette Mädchen eine Klage gegen McDonald's an, sie fett gemacht zu haben. Für den 34jährigen Filmemacher Morgan Spurlock ein gefundenes Fressen: Als er den Bericht im Fernsehen sah, rief er seinen Freund und Kameramann Scott Ambrozy an und erzählte ihm von seinem Vorhaben, sich einen Monat ausschließlich bei McDonald's durchzufuttern und erhielt als Antwort: „*Wow, das ist wirklich eine großartig schlechte Idee!*“ Nach einem ausführlichen Gesundheits-Check und unter regelmäßigen Kontrollen von mehreren Ärzten begann er seine Diät nach strengen Regeln: dreimal täglich ein Menü und wenn er gefragt wird, auch als Maxi Menü (oder eben „Super Size“ in den USA). Kein Sport, keine anderen Nahrungsmittel. Nur Big Macs, Pommies und Coke.

Sein erstes Maxi Menü übergibt er erst mal wieder auf den Parkplatz des Drive In. Doch der Mensch ist genügsam und gewöhnt sich an vieles, auch wenn der Körper an seine Grenzen stößt: Spurlock nimmt über 11 Kilo zu, wird depressiv und antriebslos, seine Leberwerte sind katastrophal. Am Ende hat er 30 Pfund Zucker zu sich genommen – ein Pfund pro Tag.

Der Film ist eine Agitation, die eher emotional als rational funktioniert. Man wird bombardiert mit Fakten und Infografiken, aber viel stärker wirkt die Identifikation mit dem Helden auf seiner macho-historisch anmutenden Mission. Natürlich ist der Film in seinem Mooreschen Weltverbesserungsgestus auch narzißtisch. Spurlock ist der Star, der Freßkünstler. Die Kamera hält auch drauf, wenn er kotzt. Und die körperliche Deformation bekommt der Zuschauer ebenfalls hautnah mit. Aber er ist in seiner aggressiv-witzigen Art eben auch höchst unterhaltsam. Vielleicht für ein europäisches Publikum noch mehr, wo Freßsucht auf der einen und Körperwahn auf der anderen Seite noch nicht ganz so weit fortgeschritten sind. Wunderliches Amerika.

Einen der besten Gags liefert seine Freundin: Sie ist Köchin. Und Veganerin. Ein anderer ist, daß McDonald's zwei Monate nach der Premiere des Films beim *Sundance Filmfest* das Maxi Menü in den USA abgeschafft hat.

Mit Spurlocks Werk habe das selbstverständlich nichts zu tun.

# KEN PARK

START: 22.07.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Larry Clark  
Edward Lachman

## FILMOGRAPHIE

1995 Kids  
1998 Another Day in Paradise  
2001 Bully  
2002 Teenage Caveman

BUCH Larry Clark  
Harmony Korine

JAHR 2002

LAND USA



## DARSTELLER

Tiffany Limos  
James Ransone  
Stephen Jasso  
James Bullard  
Mike Apaletegui

KAMERA Larry Clark  
Edward Lachman

MUSIK Howard Paar  
Matt Clark

LÄNGE 95 min

Ein sonniger Tag in einer kalifornischen Kleinstadt. Ein Junge fährt auf seinem Skateboard durch die Straßen, bis er sich im Park auf den Boden setzt, seinen Camcorder auspackt und sich dabei filmt, wie er sich mit einer Knarre das Gehirn wegbläst. Willkommen in der Teenie-Alptraumwelt von *Kids*-Regisseur Larry Clark.

Der Junge heißt Ken Park, ihm verdankt der Film seinen Titel; und doch ist er nur die Klammer, das leere Feld, um das sich der ganze Film dreht. In Episoden beobachtet man den Alltag einer Gruppe Jugendlicher und ihrer Familien in der Kleinstadt Visalia, irgendwo zwischen Los Angeles und Fresno: Shawn hat eine Sexaffäre mit der Mutter seiner Freundin; Claude leidet unter seinem gewalttätigen Vater, der seinen Sohn für ein Weichei hält; Peaches wird seit dem Tod ihrer Mutter vom religiös-dogmatischen Vater an der kurzen Leine gehalten; Tate macht das Zusammenleben mit seinen Großeltern zunehmend aggressiv. Einzig Skateboarden und Sex scheinen kleine Fluchtmöglichkeiten zu sein, zumindest für kurze Zeit.

Larry Clark spart dabei nicht mit drastischen Szenen, er bewegt sich mit Aufnahmen von erigierten Schwänzen und Oralsex hart an der Pornogrenze. Diese Szenen sorgen seit der Premiere auf dem Filmfest in Venedig 2002 weltweit für Auseinandersetzungen. In Australien ist der Film verboten, in den USA hat er bis heute keinen Verleih gefunden, in Italien und Frankreich dagegen

spielte er Hunderttausende Euro ein. Auch hierzulande wird die Diskussion darüber, wie weit man in der filmischen Darstellung gehen darf, wieder aufflammen. Das Independentkino hat seinen neuen Skandalfilm. Wirft man jedoch einen Blick hinter die Rauchschwaden dieser erhitzten Kontroverse, entdeckt man ein verstörendes Panoptikum menschlicher Einsamkeit, familiären Mißbrauchs und Lebenslügen. Das psychische und soziale Elend ist das eigentlich Schockierende dieses Films.

Bevor sich Larry Clark mit *Kids* 1995 dem Kino zuwandte, hatte er mit Fotobänden wie „Tulsa“ (1971) für Aufsehen gesorgt. In diesen fotografischen Arbeiten ist bereits der Kern seiner späteren Filme angelegt: die Faszination für die Abgründe jugendlicher Sexualität, die scheinbare Aussichtslosigkeit halbwüchsigen Freiheitsdrangs und die Repressionen der Erwachsenenwelt. Von dort führt ein roter Faden über *Kids* und *Bully* nun zu *Ken Park*, wo er sich von der jugendzentrierten Perspektive löst und das Verhältnis zu den Erwachsenen stärker thematisiert. Die Weltsicht radikalisiert sich dadurch noch: Daß alles besser wird, wenn man erwachsen ist, entlarvt er als Trugschluß. Kein Glück, nirgends.

Die Entdeckung von *Ken Park* ist eindeutig Tiffany Limos. Die 24jährige Laiendarstellerin hat als freiheitsstrebende Peaches eine Leinwandpräsenz, von der die meisten Hollywoodstarlets nur träumen. Von ihr wird man sicher noch viel hören und sehen.

ABT



**START: 29.07.04**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OmU

# LADYKILLERS

Originaltitel: The Ladykillers

**REGIE.** Joel und Ethan Coen

**FILMOGRAPHIE** (Auswahl)

1987 Arizona Junior  
1990 Miller's Crossing  
1996 Fargo – Blutiger Schnee  
1998 The Big Lebowski  
2000 O Brother, Where Art Thou?  
2001 The Man Who Wasn't There  
2003 Ein (un)möglicher Härtefall

**BUCH** Joel und Ethan Coen  
William Rose

**JAHR** 2003

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Tom Hanks  
Irma P. Hall  
Marlon Wayans  
J. K. Simmons  
Tzi Ma  
Ryan Hurst

**KAMERA** Roger Deakins

**MUSIK** Carter Burwell

**LÄNGE** 115 min.

**Die Brüder Coen haben wieder zugeschlagen und sich diesmal eine Ikone der Filmkomödie vorgeknöpft und liebevoll aufgepeppt. Was ganz Feines ist draus geworden: ein ästhetischer Genuß und eine übermütige Farce mit Kniefall vor Edgar Allen Poe und dem Komödianten Tom Hanks.**

Der Plot ist geblieben: Bei der freundlichen, alten Mrs. Munson mietet sich ein außergewöhnlich gebildeter und eloquenter Professor ein, der mit einigen Freunden Hausmusik betreiben möchte. Was ganz Ausgefallenes, nämlich Musik der Frührenaissance, selbstverständlich auf antiken Instrumenten. Tatsächlich ist der Professor Chef einer Gangsterbande und plant das perfekte Verbrechen. Erstes Problem: Seine Kumpane sind absolute Volltrottel. Zweites Problem: Die alte Dame kommt den Gaunern auf die Spur. Problem eins und Problem zwei treffen aufeinander und setzen Entwicklungen von überraschender Zwangsläufigkeit in Gang.

Die Coens haben die ganze Story vom nebligen England an den Mississippi verlegt. Die liebe, alte Dame ist nun eine behäbige schwarze Witwe, gespielt von Irma P. Hall, gottesfürchtig und naiv, ganz ohne Heuchelei, also eine grundehrliche Lady, die nette Omi im Blümchenkleid. Und der Professor? Den spielt natürlich Tom Hanks. Mit Vollbart und Koteletten, mit Cape und Fliege wirkt er wie Mark Twain auf Zeitreise, was natürlich beachtenswert ist. Dabei sieht er nicht nur aus wie eine

Figur aus dem 19. Jahrhundert, sondern er spricht auch so.

Professor Dorr wirkt sympathisch, ist aber nur auf den allerersten Blick ein seriöser Herr. Er neigt zu exaltiertem Kichern, was ihm etwas leicht Unheimliches gibt. Tom Hanks hat offenbar große Freude an seiner Rolle, und wir freuen uns mit ihm. Er zitiert Poe, daß die Heide wackelt, und bezaubert nicht nur Mrs. Munsons Kaffeekränzchen, sondern auch uns mit seinem sinistren Charme. Seine Bande sind allesamt skurrile Typen: der tumbe Football-Spieler Lump, Pancake – der selbst ernannte Sprengstoffexperte, Quasselstrippe Gawain, General Win Phon Duc – ein Südostasienkämpfer mit undurchschaubarer Mimik. Schon wie diese durchgeknallten Loser in die Handlung eingeführt werden, ist den ganzen Film wert.

Die Coens können's. Sie haben es einfach drauf, tolle Einfälle mit magischen Bildern zu toppen. Dazu gibt's einen anspruchsvollen und dennoch eingängigen Soundtrack. In der Musik treffen sich Gospelsoul, Pop und Barockmusik. Das funktioniert prima. Spielerisch und mit anbetungswürdiger Leichtigkeit verknüpfen die Coens Altes mit Neuem. Das gilt für das Drehbuch wie für das gesamte Produktionsdesign und die Kostüme. So ist dieser Film gleichzeitig modern und altmodisch, böse und liebenswert. Der Humor ist mindestens nachtepechkohlrabentunnelschwarz. Schwärzer geht's jedenfalls nicht mehr. In Freude und Ehrfurcht:

**SIC!**

JAN HENRIK STAHLBERG

FRITZ ROTH

EIN FILM VON MARCUS MITTERMEIER

X VERLEIH präsentiert eine SCHWINGO FILM PRODUKTION im Verleih der WARNER BROS.

JAN HENRIK STAHLBERG FRITZ ROTH WANDA PERDEWITZ Casting ASTRID ROSENFELD Kostüm CONSTANCE HAGEDORN Ausstattung ANDREAS HARSCH Musik PHIREFONIS  
Montage SARAH CLARA WESER Kamera DAVID HOFMANN Produktionsleitung COMNY NEETENBECK Drehbuch JAN HENRIK STAHLBERG Produzent MARTIN LEHMALD  
Regie MARCUS MITTERMEIER



# MUX



# MAUSCHENSTILL



**AB 8. JULI  
IM KINO!**

[www.mux-bringt-dich.de](http://www.mux-bringt-dich.de)

**START: 29.07.04**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OF

# FAHRENHEIT 9/11

**REGIE** Michael Moore

## FILMOGRAPHIE

1989 Roger & Me  
1995 Canadian Bacon  
1997 The Big One  
1998 And Justice for All  
2002 Bowling for Columbine

## DREHBUCH

Michael Moore

**JAHR** 2004

**LAND** USA



## DARSTELLER

George W. Bush  
Michael Moore  
John Ashcroft  
Britney Spears  
Lila Lipscomb  
John Conyers

**KAMERA** Mike Desjarlais

**LÄNGE** 115 min

**Das gab es noch nie! Die Goldene Palme von Cannes ging in diesem Jahr das erste Mal an einen Dokumentarfilm, und Michael Moore wurde mit knapp 20minütigen Standing Ovationen gefeiert.**

Ein filmisches Meisterwerk ist *Fahrenheit 9/11* dabei sicherlich nicht geworden, aber die Thematik ist so brisant, daß die Jury unter Leitung von Quentin Tarantino (*Kill Bill*) darüber hinwegsehen wollte. Schon im Vorfeld gab es viel Zündstoff, als bekannt wurde, daß der Disney-Konzern Moores Film wegen seiner Bush-kritischen Haltung in den USA nicht verleihen würde.

Ein Zeichen mußte gesetzt werden, und auch mit der *Goldenen Palme* im Rücken schlägt *Fahrenheit 9/11* zur Zeit in den USA alle Einnahmerekorde. Ein gefundenes Fressen ist Moores Abrechnung natürlich in Europa, weshalb sie ohne größere Verzögerungen nun in die deutschen Kinos kommt. Der schwergewichtige Dokumentarfilmer, der erst im letzten Jahr für *Bowling for Columbine* mit dem *Oscar* ausgezeichnet wurde, läßt kein gutes Haar an den amtierenden US-Präsidenten; analysiert, wie es zu den Terroranschläge am 11. September 2001 kommen konnte und versucht darüber hinaus, eine Verbindung zwischen Bush und dem Terroristenführer Osama bin Laden nachzuweisen.

*Fahrenheit 9/11* beginnt mit einem entlarvenden Prolog über Bushs zweifelhafte Wahl zum Oberhaupt der USA. Dann verdunkelt sich die Leinwand plötzlich, nur das Dröhnen eines Flugzeugs,

Schreie und Feuerwehirsirenen sind zu hören. Moore erspart dem Zuschauer die schon überstrapazierten Schreckensbilder des 11. Septembers. Mit dem entsetzten Gesicht einer Frau blendet er wieder auf. Dann folgen Fragen auf Fragen. Wie konnte es dazu kommen? Warum hat Bush, der schon Wochen vorher informiert wurde, daß die arabische Terror-Organisation El Kaida einen Anschlag auf die USA plant, nicht reagiert? Und warum durften in den USA lebende Familienangehörige bin Ladens wenige Tage nach dem 11. September das Land verlassen?

Moore versucht, die geschäftlichen Beziehungen zwischen dem amerikanischen Bush- und dem arabischen bin Laden-Clan nachzuvollziehen. Die Beweise aber fehlen, und so kann nur spekuliert werden. Der unbequeme Filmemacher konzentriert sich auf die weitere Entwicklung der Anti-Terror-Aktionen in seinem Land, die schließlich den Angriff auf Irak zur Folge hatten. Auch dieses Handeln wird in *Fahrenheit 9/11* angeprangert. Moore läßt US-Patrioten ebenso zu Wort kommen wie Soldaten, Politiker, Friedenskämpfer, aber auch verzweifelte Mütter, die um ihre gefallenen Söhne trauern.

Eine Verschwörung kann Moore zwar nicht aufdecken, aber er vermittelt seinen Zuschauern ein klares Stimmungsbild im derzeitigen Amerika. *Fahrenheit 9/11* ist ein mutiger Film, der uns Europäern beweist, daß nicht alle Amerikaner blinde Patrioten sind.

# LIGHTNING IN A BOTTLE

START: 05.08.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in OmU

REGIE Antoine Fuqua

## FILMOGRAPHIE

1998 The Replacement Killers  
2000 Bait  
2001 Training Day  
2003 Taers of the Sun  
2004 King Arthur (S. 41)

BUCH Antoine Fuqua,  
Steve Jordan

JAHR 2004

LAND USA



## DARSTELLER / MUSIK

Buddy Guy, Angeliqe Kidjo, Mavis Staples, Natalie Cole, James Blood Ulmer & Alison Krauss, India Arie, Macy Gray, John Fogerty, Bonnie Raitt, Steven Tyler & Joe Perry, The Neville Brothers, Solomon Burke, Chuck D, B.B. King, Mos Def, Shemekia Copeland

KAMERA Lisa Rinzler

LÄNGE 103

Zum Beispiel diese Geschichte, wie Solomon Burke und Fats Domino mal ein Publikum so angeheizt hatten, daß sie sich nur noch durch Flucht retten konnten. „Fats sprang durchs Fenster,“ erzählt der dicke Prediger Burke. „Aber ich habe nicht durchgepasst...“ – Solche Geschichten. Auch das ist Blues, von heute aus betrachtet.

Ein guter Konzertfilm zeigt nicht nur gefilmte Musik, sondern eine ganze Geschichte, und es gibt kaum mehr als zwei gute Konzertfilme aus der Rockgeschichte: *Woodstock* – der Cutter hieß Martin Scorsese – und *The Last Waltz*, mit dem Regisseur Scorsese das Genre definierte. Der Executive Producer dieses Blues-Konzertfilms heißt ebenfalls Martin Scorsese, der hier ein gigantisches Blues-Konzert aufnehmen ließ: als Krönchen gewissermaßen auf seine ambitionierte Bluesfilmreihe, in der Wim Wenders, Mike Figgis, Clint Eastwood u.a. regelrechte Liebesfilme über ihre Beziehung zu dieser tiefsten Stelle jeglicher Popmusik drehen. (YORCKER 42&43)

*Lightning in a Bottle* heißt diese rockende und swingende Bühnenreise von den Wurzeln in Afrika über New Orleans und das Mississippi-Delta hinauf nach Memphis und Chicago: dann durch die Hippie- und die Bürgerrechtsbewegung hindurch und über die Sixties in England wieder auf die Tanzböden des Hiphop und in die Charts des modernen R&B...

„Normalerweise treffen wir uns auf Beerdigungen!“, bringt die 75jährige Rhythm&Blues-Ikone Ruth

Brown diesen schier unglaublichen Auftrieb lachend auf den Punkt: B.B. King, 'Gatemouth' Brown, Buddy Guy, soweit klar. Solomon Burke, Dr. John. Fernseh-Comedian Bill Cosby, der auch Sänger ist, neben Protestgroßmutter Odetta. Und die jungen Soulsängerinnen Macy Gray, India Arie, die Rapper Chuck D. und Mos Def. Und dann - eben auch Swamp-Bluesrocker John Fogerty, dessen erste richtige Band Creedence Clearwater Revival hieß. Und Aerosmith-Gitarrero Joe Perry...: Rund sechzig Musiker, der New Yorker Expunkrocker und Blues-Purist David Johansen tritt auf zusammen mit einem Gitarristen, der bereits mit dem legendären Robert Johnson zusammenspielte, bevor den dann ja der Teufel holte in den Dreißigern (plus: alte Helden aus dem Archiv): kein Wunder bei diesem *LineUp*, daß ein sehr schneller Blues-Konzertfilm dabei rausgekommen ist!

Regisseur Antoine Fuquas Konzertfilm zeigt erstmals, daß diese ganze Bluesreihe von Scorsese - eben keine Benefiz-Aktion für eine musikalische Diaspora ist. „So lange es Freude und Leid gibt, gibt es auch den Blues!“, sagt Bonnie Riatt.

Yo! Aber es ist sinnlos, solche Filme zu beschreiben: solche Filme kann man nur - feiern! miterleben! nach-zelebrieren! dabei sein! und tanken!!! Seele tanken! Soul. Beziehungsweise: Blues! Wie ein Blitz in der Flasche...

**START: 05.08.04**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und in OmU

# NATHALIE

**REGIE** Anne Fontaine

## FILMOGRAPHIE

1993 Histoires d'amour finissent  
mal... en général  
1995 Les Augustin  
1996 Tapin du soir  
1997 Nettoyage à sec  
1999 Augustin, roi du Kung-fu  
2001 Comment j'ai tué mon père

**BUCH** Philippe Blasband

**JAHR** 2004

**LAND** Frankreich



## DARSTELLER

Fanny Ardant  
Emmanuelle Béart  
Gérard Depardieu  
Wladimir Yordanoff  
Judith Magre  
Rodolphe Pauly  
Évelyne Dandry  
Ari Päffgen  
Aurore Auteuil

**KAMERA** Jean-Marc Fabre

**MUSIK** Michael Nyman

**LÄNGE** 105 min

**Eine Frau, ihr Mann, seine Geliebte: So französisch, so banal. Wie aus einer scheinbar leicht zu durchschauenden Dreiecksgeschichte eine Beziehungskiste mit gleich mehreren doppelten Böden werden kann, zelebrieren Fanny Ardant, Gérard Depardieu und Emmanuelle Béart im unterkühlten Paris.**

Diagnose: Eingeschlafene Ehe. Typische Symptome: Mann hat Affäre, Frau tut so, als sei es ihr egal. Zur Strafe zieht Frau nachts das Angoranachthemd an und dreht ihm im Bett den Rücken zu. Das gezeigte Interesse am anderen beschränkt sich auf die Frage „*Willst du noch lesen?*“ Gefühlte Temperatur: Null Grad.

Cathérine (Ardant) und Bernard (Depardieu) gehen auf die fünfzig zu. Sie haben mehr Geld als genug und den Mittelpunkt ihrer Beziehung längst nach außen verlagert: Theaterbesuche, Abendeinladungen, schöne Kleider, schöne Möbel. Die Erotik der Dinge hat die körperliche Liebe längst auf Eis gelegt.

Als die Temperatur unter den Gefrierpunkt sinkt, begegnet Cathérine der jungen Prostituierten Marlène (wunderschön, aber frostig: Béart). Marlène wird losgeschickt, das zu tun, was Catherine in ihrer Erstarrtheit selbst nicht mehr schafft: Ihren Mann verführen. Für diese Mission bekommt sie eine neue Identität verpaßt: Nathalie. Nathalie ist es, die Bernard in einem Café um Feuer bittet. Nathalie ist es, mit der Bernard im obligatorisch rotbrotatenen Hotelzimmer verschwindet.

Und was Nathalie mit Bernard in den folgenden Wochen in diesem Hotelzimmer macht, ist Gegenstand der gleichzeitig spieler- und quälischen Gespräche von Catherine und Marlène, die ihre wahren Gefühle hinter statuenhaften Gesichtern verbergen, während sie bis ins Detail Nathalies sexuelle Verführungstaktiken nachvollziehen. Wer ist Nathalie? Wer verführt wen? Wer belügt wen, und wer vor allem sich selbst? Die wortreiche Sprachlosigkeit französischer Kammerstücke kann, zugegeben, auf die Nerven gehen, vor allem, wenn am Ende wieder alles so ist wie es war. Außer Thesen nichts gewesen? Nicht ganz.

In *Nathalie* ist am Ende nicht alles, wie es scheint. Fanny Ardants großartiges Gesicht zeigt, daß Gefühle eben auch gegen den eigenen Willen Spuren hinterlassen. Und selten wurden einige einfache, aber oft verborgene Wahrheiten so elegant und mit solchem Understatement erzählt: Daß sich die Sehnsucht manchmal auf etwas ganz anderes richtet, als man eigentlich meint zu begehren. Daß Freundschaft und heimliche Verbundenheit eine stärkere, elektrisierendere, sogar erotischere Anziehungskraft haben kann, als die Liebe selbst.

Daß die Liebe am Ende das Schönste und gar nicht so kompliziert ist. Und daß man sich bei manchen Filmen eben ein bißchen wärmer anziehen muß. Dafür ist das Auftauen hinterher umso schöner.

# LIEBE MICH – WENN DU DICH TRAUST

Originaltitel: Jeux d'Enfants

START: 12.08.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Yann Samuel

FILMOGRAPHIE

Debütfilm



BUCH Yann Samuel

JAHR 2003

LAND Frankreich

DARSTELLER

Guillaume Canet  
Marion Cotillard  
Thibault Verhaeghe  
Josephine Lebasjoly

KAMERA Antoine Roch

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 90 min

**Sicher gibt es Filme für Frauen – und welche für Männer. Jedem werden welche einfallen. Das sind dann die Eindeutigen. Bei diesem scheint es uneindeutig und so schreiben diesmal ein Mann und eine Frau:**

Es geht um eine Jugend-Liebe, die übergeht in eine Lebens-Liebe. Manchmal wohl ein normaler Vorgang; normal heißt, daß es die beiden Beteiligten recht früh mitkriegen. Und sich entsprechend verhalten. Nicht so hier.

Sie kennen sich seit der Grundschule, sie sind beide mehr oder weniger gerne Außenseiter und finden schnell Gefallen aneinander. Sie entwickeln sofort ein Ritual, das nur ihnen gehört – und das niemand anderes versteht. Wohl um sich einander immer wieder zu vergewissern (und noch fester zu binden), bieten sie dem anderen ‚Wetten‘ an. Liebesbeweise, die sie zwar immer nötiger brauchen, denen sie dennoch nie trauen. Immer haarsträubender werden diese und nur wenn sie erfolgreich bestanden wurden – geht die seltsame Beziehung weiter.

Nicht zu beneiden einerseits, andererseits hat doch eine lebenslange Liebe etwas Beruhigendes: allein die Möglichkeit, das es das geben könnte. Und vielleicht sind ja Zwangshandlungen dabei gang und gäbe?

Ein berührender Film, der reichlich Anlaß zum Mitfühlen birgt. Und in dessem schönen Soundtrack ein Schlager fehlt: *Tausendmal berührt, tausendmal ist nichts passiert...*

„Wetten, daß du dich nicht traust!“, „Die Wette gilt!“ Liebe ist, wenn man in der Grundschule beim Abfragen von Wörtern mit dem Buchstaben A „Arschgesicht, Aasgeier, Aa und Abschaum“ sagt und plötzlich eine Stimme hört, die bei B „Brüllaffe, Bordell, Bumsnudel und Busen“ zitiert. Liebe ist auch, wenn man blind über die Straße rennt, weil man einem Mädchen wie Sophie beweisen will, daß man vor nichts und niemandem Angst hat.

Als Sophie und Julien älter werden, funktioniert das Spiel plötzlich nicht mehr – vielleicht, weil jetzt auch noch andere Personen mitspielen und das Wort *Bumsnudel* eine Bedeutung bekommt... So werden die Wetten immer rigoroser und gefährlicher. Denn Liebe ist Krieg und Sophie und Julien fahren das gesamte Arsenal ihrer Kriegskunst auf: Gemeinheit, List und Tücke, Taktik, Täuschung und Verrat. Denn Liebe tut weh und manchmal will man lieber sterben, als zugeben, daß einen jemand verletzt hat.

Regisseur Yann Samuel taucht uns in seiner raffiniert verspielten Komödie in ein Wechselbad der Gefühle – ebenso wie seine Protagonisten. Mit Esprit und untrüglichem Sinn für Humor und Spannung verfolgen wir atemlos die Finten und Volten einer *amour fou* in vier Kapiteln, deren Karten immer wieder neu gemischt werden. Gibt es ein Happy End? Natürlich nicht! Das gehört sich nicht für einen geistreichen Film. Aber so was Ähnliches.

**START: 19.08.04**

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe in OmU

# COFFEE AND CIGARETTES

**REGIE** Jim Jarmusch

**FILMOGRAPHIE** (Auswahl)

1983 Stranger than Paradise  
1986 Down by Law  
1987 – ...Coffee and Cigarettes  
1995 Dead Man (Play it again S. 33)  
1999 Ghost Dog  
2002 10 Minutes older

**BUCH** Jim Jarmusch

**LAND** USA

**JAHR** 1987 – 92 – 2004



**DARSTELLER** u.a.

Roberto Benigni, Bill Murray, Steven Wright, Joie Lee, Cinque Lee, Steve Buscemi, Iggy Pop, Tom Waits, Cate Blanchett, Steve Coogan

**KAMERA** Tom DiCillo, Robby Müller, Ellen Kuras, Frederick Elms

**SCHNITT** Jim Jarmusch, Terry Katz, Melody London, Jay Rabinowitz

**LÄNGE** 96 min

**Es gibt sie also noch: die Szene- und Wohlfühlfilme der Siebziger/Achtziger. So viel ist passiert seitdem und dann kommt Jim Jarmusch daher und katapultiert uns um Lichtjahre zurück.**

Die zwei eigentlich sehr flüchtigen Klammern der elf Kurzfilme sind die beiden legalen Drogen, denen wir uns zwar auch noch heute unterwerfen – aber unter völlig anderen Bedingungen. Selbst die aktuell spielenden Episoden schaffen es nicht wirklich, daß wir uns in der Gegenwart fühlen.

Die maximal drei Mitspieler pro Kurzfilm werden Freunde des Regisseurs sein. Sie agieren mit ihren Realnamen (s.o.) und Realjobs. Kein schlechter Ansatz, der uns die sonst vielleicht absurde Vorstellung eines weltberühmten Kaffeekekkners (Bill Murray), locker schlucken läßt.

Von Anfang an: Einer oder zwei trinken Kaffee & rauchen – rauchen und trinken Kaffee, mal sitzen sie schon, mal stößt einer, eine dazu.

Und es folgt ein Bohemeritual vergangener Zeiten. Man ist sich scheinbar vertraut, man hat voneinander gehört, man will ein Treffen - aber ob es die vertrackte Kombination der Rauschmittel, die Tageszeit oder die schwarz/weiß gewürfelten Tische, Tischdecken, Lampen sind: es fällt unendlich schwer, ein Gespräch aufzubauen, es in Gang zu halten, einen sinnvollen Abschluß zu finden.

Man hält sich an beiden angeblich euphorisierenden Genußmitteln mit allen Händen fest und gleichzeitig gelingt es nicht, nicht aneinander

vorbeizureden. Aber das in klarster Form. Das kann quälen.

Und wenn eine Episode gar zu heftig wirkt. Dann hilft die Erinnerung an eigene Desaster. Oder ist es gerade die Erinnerung die uns so trifft.

Aber es bringt auch Tassentiefen oder Zigarettelängen Spaß für den Zuschauer (der kaffee- & nikotin erprobt ist). Mein Kollege war sehr, sehr angetan von Cate Blanchett, die zugegebenerweise (doppelt) brilliert.

Doch für mich waren die Krönung Alfred Molina und Steve Coogan in einer zynisch klaren Vision von Gefälligkeitstreffen. Eigentlich eine Gemeinheit, wie Mr. Jarmusch hier mit uns Zuschauern spielt. Gemein und wirkungsvoll. Wie die beiden - eigentlich braunen - Hauptdarsteller des Drehbuchs. In einem durchgehend schwarz-weißen Film. Wäre unvorstellbar in Farbe.

Der Sprung ins Heute gelingt mit zwei reizenden Hip-Hoppnern (und Murray s.o.) in einer gedrehten absurden Sequenz, die hoffen läßt, daß mindestens das Koffein noch länger leinwandtauglich ist und witzig eingesetzt werden kann. Denn: wie oft wird eigentlich in wie vielen Filmen Kaffee getrunken und es wirkt nur wie Zeitschinder? Ganz abgesehen vom Rauchen.

(Mein Gegenüber im Zug fragt gerade per Handy ob man in Deutschland auf den Bahnhöfen kiffen dürfe ..). Perfektes Timing – ich werde ihn aufklären. Zum Kaffee einladen.

# DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU

Originaltitel: Les Choristes

START: 26.08.04

Diesen Film zeigt die YORCK Gruppe  
in der deutschen Fassung und OV

REGIE Christophe Barratier

FILMOGRAPHIE

2002 Les Tombales

BUCH Christophe Barratier  
Philippe Lopes-Curval

JAHR 2004

LAND Frankreich/Schweiz



DARSTELLER

Gérard Jugnot  
Francois Berleand  
Jean-Baptiste Maunier  
Jacques Perrin  
Kad Merad

KAMERA Dominique Gentil  
Carlo Varini

MUSIK Christophe Barratier  
Bruno Coulais

LANGE 95 min

**Mit diesem seinem ersten, anfangs ein wenig altmodisch wirkenden Film, brach Christophe Barratier in Frankreich alle Zuschauerrekorde.**

Wir schreiben das Jahr 1949. Clement Mathieu, arbeitsloser Musiker, nimmt eine Stelle in der französischen Provinz als Pedell in einem Heim für schwer erziehbare Jungen an. Angst verbreiten die grausamen Erziehungsmethoden des despotischen Direktors, der eigentlich Kinder ha t. Mathieu erwirbt das Vertrauen der Schüler, sieht und fördert ihre Begabungen, formt aus ihnen einen Chor und lehrt die Jungen dadurch zum ersten Mal Werte wie Gemeinschaftssinn, Gerechtigkeit, Selbstbewußtsein, Dankbarkeit und Bescheidenheit.

So weit wäre *Die Kinder des Monsieur Mathieu* das Remake eines alten, in Vergessenheit geratenen französischen Films mit dem bezeichnenden Titel *Der Nachtigallenk fig*. Aber Barratier wollte mehr. Er hat die Geschichte in eine Rahmenhandlung eingebettet, den Bezug zu heute hergestellt: Pierre Morhange, ein berühmter Dirigent, bekommt Besuch eines ehemaligen Mitschülers, der die Aufzeichnungen von Mathieu mitbringt und so entdeckt er mit dem Zuschauer gemeinsam, daß er sein Schaffen einem Menschen verdankt, der selber nie Erfolg im gesellschaftlichen Sinn des Wortes hatte. Aber ist nicht Erfolgsbejahung Lebensbejahung? Was ist mit den Erfolglosen, den Versagern, denen, die gestrauchelt sind?

Was am Anfang dieses Films als Sentimentalität erscheinen mag, wird dank Barratiers Fokus auf die Musik und der Gabe des Jean-Baptiste Maunier als junger Pierre ganz langsam und unspektakulär zu einem tief berührenden Film. Barratier hat der Musik einen ganz besonderen Platz eingeräumt. Das Gleiche la t sich von seinen Jungen sagen: Sie sind so überzeugend und present, daß die professionellen Darsteller aufpassen müssen, dass sie wahrlich „nicht alt“ aussehen, auch wenn sich Gerard Jugnot als Clement Mathieu wacker schlägt.

Ob Truffauts *Taschengeld* oder Malles *Auf Wiedersehen Kinder* (seit 18 Jahren im Schulprogramm des *Broadways!*), die Franzosen haben dem Kindsein schon immer einen besonderen Platz eingeräumt. Barratier ruft durch seine einfühlsame Erzählweise der Geschichte, durch die stark gecasteten Jungen im Zuschauer die eigene Kindheit hervor. Hat nicht jeder Mensch, den Wunsch erkannt zu werden? Erkennen macht Sinn. Der Erkennende, hier Mathieu, gibt ihn.

Offensichtlich weiß der Regisseur um fundamentale Verletzungen, denen ein Mensch als Kind ausgesetzt sein kann. Ein Tor, wer denkt, es sei nur Zufall, wenn der junge Pierre in der Schl sselfeldszene zum „Kyrie“ ansetzt. Die Dunkelheit ist vorbei. Glauben, Hoffnung und Schönheit haben eine Stimme bekommen.



„Wenn Liebe brennt, ist sie das größte Risiko, das zwei Menschen eingehen können.  
Ein furioses Regiedebüt... Ein Film von überbordender Fantasie.“ BRIGITTE

Guillaume CANET

Marion COTILLARD



Jeux d'enfants

# Liebe mich

*wenn du dich traust*

„aufregend  
wie der erste Kuss“  
JOY

„verführerisch...  
romantisch...“  
THE NEW YORK TIMES

„unwiderstehlich“  
SAN FRANCISCO  
CHRONICLE

Ein Film von Yannis SAMUELL

ALAMO MEDIA

[www.alamodofilm.de](http://www.alamodofilm.de)

ALAMO MEDIA

**AB 12. AUGUST IM KINO!**



T O M H A N K S

Ihr Plan war perfekt. Bis auf ein gewichtiges Detail.

Ab 29. Juli  
im Kino!



# LADYKILLERS

Im Verleih der  
Buena Vista International

[www.movie.de](http://www.movie.de)

Touchstone Pictures  
© Touchstone Pictures



Wir spielen bis zum 31. August  
 bei guter Witterung eventuell Verlängerung

**Do 15.7.04 21.45** (USA 1998, 103 min)  
**Die Truman Show**  
 Das ganze Leben ist eine Seifenoper. Brillante  
 Mediensatire mit Jim Carrey

**Fr 16.7.04 21.45** (USA 2003, 125 min)  
**Was das Herz begehrt**  
 Jack Nicholson und Diane Keaton als Traum-  
 paar in den besten Jahren. Oscarprämierte  
 Komödie.

**Sa 17.7.04 21.45** (BRD 2003, 86 min)  
**Der Wixxer**  
 Oliver Kalkofe! Parodie auf die Edgar-Wallace-  
 Filme mit Kalkofe, Bastian Pastewka und Anke  
 Engelke

**So 18.7.04 21.45** (USA 2003, 105 min)  
**Lost in Translation**  
 Genauso müssen Filme wirken: noch am  
 nächsten Tag redet man gerne darüber:  
 Über anderthalb Wochen, die wir mit zwei  
 überwältigenden Schauspielern in Tokio  
 verbringen – dürfen

**Mo 19.7.04 21.45** (GB 2002, 88 min)  
**Sexy Beast**  
 Ein Gangster im Ruhestand übernimmt einen  
 letzten Job. Thrillerkomödie mit Ben Kingsley  
 und Ray Winstone

**Di 20.7.04 21.45** (USA 2001, 134 min)  
**Ritter aus Leidenschaft**  
 Mittelalter-Spektakel mit Heath Ledger und  
 27 Lanzenkämpfern. Romantisch, sportlich,  
 komisch.

**Mi 21.7.04 21.45** (USA 2003, 84 min)  
**Scary Movie III**  
 Leslie Nielsen und Martin Sheen ziehen Holly-  
 wood durch den Kakao. Diesmal trifft es unter  
 anderem „Herr der Ringe“, „Matrix“ und „Ring“.

**Do 22.7.04 21.30** (Sp 2002, 108 min)  
**Sprich mit ihr**  
 Pedro Almodóvars Meisterwerk. Ein Melodram  
 voll schmerzhafter Schönheit

**Fr 23.7.04 21.30** (USA 2004, 112 min)  
**Veriß mein nicht**  
 Eine der schrägsten Filme des Jahres mit Jim Car-  
 rey und Kate Winslet.

**Sa 24.7.04 21.30** (BRD 2001, 141 min)  
**Nirgendwo in Afrika**  
 Geschichte einer Flucht aus Nazideutschland nach  
 Kenia. Ausgezeichnet mit dem OSCAR als bester  
 ausländischer Film.

**So 25.7.04 21.30** (F 2003, 94 min)  
**Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran**  
 Das Comeback des Jahres: Omar Sharif als  
 liebenswerter Monsieur Ibrahim

**Mo 26.7.04 21.30** (USA 2003, 115 min)  
**The Ring**  
 Ein geheimnisvolles Videotape bringt Tod und  
 Verderben. Horror-Kultfilm von „*Fluch der Karibik*“  
 - Regisseur Gore Verbinski

**Di 27.7.04 21.30** (BRD/CH 2004, 129 min)  
**Höllentour,**  
 Mitreißende, bewegende Doku von Pepe Danquart  
 über die Tour de France.

**Mi 28.7.04 21.30** (USA 2001, 119 min)  
**Tiger & Dragon**  
 Liebe, Rache, Rebellion. - Ang Lees atemberauben-  
 der Kung-Fu- und Schwertkampf-Film.

**Do 29.7.04 21.30** (USA 1998, 133 min)  
**Besser geht's nicht**  
 Komödie mit Jack Nicholson als schlecht gelaun-  
 ter Neurotiker. Eine Paraderolle für den Holly-  
 woodstar.

**Fr 30.7.04 21.30** (GB 1966, 108 min)  
**Tanz der Vampire**  
 Vampirjagd in einem Karpatenschloss. Roman  
 Polanskis wunderbare Blutsauger-Persiflage.



- Sa 31.7.04 21.30** (USA 2002, 121 min)  
**Chocolat**  
 Verführerische Märchengeschichte mit Pralinen, heißer Schokolade und Juliette Binoche
- So 1.8.04 21.30** (BRD 2002, 105 min)  
**Buena Vista Social Club**  
 Wim Wenders mitreißende Hommage an die Meister des kubanischen Son.
- Mo 2.8.04 21.30** (BRD 1997, 86 min)  
**Zugvögel - Einmal nach Inari**  
 Joachim Król kennt alle Zugverbindungen in Europa. Sein Traum: den internationalen Wettbewerb der Kursbuchspezialisten gewinnen!
- Di 3.8.04 21.30** (USA 2004, 162 min)  
**Troja**  
 Wolfgang Petersens Monumentalfilm über die legendärste Schlacht der Antike - mit Brad Pitt, Eric Bana und Orlando Bloom.
- Mi 4.8.04 21.30** (BRD 2001, 84 min)  
**Der Schuh des Manitu**  
 Michael „Bully“ Herbig und Christian Tramitz reiten durch den Wilden Westen von Karl May - der erfolgreichste deutsche Film der letzten 20 Jahre.
- Do 5.8.04 21.15** (USA 2001, 117 min)  
**Ocean's Eleven**  
 Die Kunst, ein Casino in Las Vegas auszuraumen. Cooler Gangsterfilm mit George Clooney, Brad Pitt und Julia Roberts.
- Fr 6.8.04 21.15** (BRD 1999, 90 min)  
**Sonnenallee**  
 Leander Haußmanns Erfolgskomödie über den Mauerfall
- Sa 7.8.04 21.15** (USA 1998, 195 min)  
**Titanic**  
 James Camerons großer Katastrophenfilm - prämiert mit elf OSCARS
- So 8.8.04 21.15** (USA 2002, 141 min)  
**Catch me if you can**  
 Eine Burleske, ein Verwechslenspiel, wie es nur Spielberg in der angemessenen großen Form im Kino kann. Leonardo DiCaprio ist das menschliche Chamäleon - Tom Hanks sein Schatten.
- Mo 9.8.04 21.15** (BRD 2003, 90 min)  
**Die Geschichte vom weinenden Kamel**  
 Die rührende mongolische Geschichte des (wirklich) weinenden Kamels war der erste Überraschungserfolg dieses Kinojahres
- Di 10.8.04 21.15** (GB/USA 2000, 103 min)  
**Snatch, Schweine und Diamanten**  
 Schwarze Komödie um einen Diamantenraub, getürkte Boxkämpfe und alte Rechnungen.
- Mi 11.8.04 21.15** (USA 2003, 100 min)  
**Dawn of the Dead**  
 Horrorfilm der Extraklasse.- Remake des Kultklassikers von George A. Romero
- Do 12.8.04 21.15** (GB 1986-1994, OmU, 73 min)  
**Wallace & Gromit Kurzfilmprogramm**  
 Geniales Kurzfilm-Paket.- Einige der Stars: ein treuer Hund, ein zwielichtiger Pinguin und eine wildgewordene Techno-Hose.
- Fr 13.8.04 21.15** (USA 2003, 99 min)  
**50 erste Dates**  
 Adam Sandler erobert Drew Barrymore - jeden Tag aufs Neue. Liebeskomödie
- Sa 14.8.04 21.15** (BRD 2002, 121 min)  
**Good Bye Lenin!**  
 Die tragikomische deutsche Erfolgskomödie über die Wendezeit.
- So 15.8.04 21.15** (USA 1972, 117 min)  
**Cabaret**  
 Money makes the world go around - das legendäre Musical über das Berlin Anfang der 30er.
- Mo 16.8.04 21.15** (USA 1999, 104 min)  
**Reine Nervensache**  
 Kommt ein Mafiaboss zum Seelenklempner. Komödie mit Robert De Niro und Billy Crystal
- Di 17.8.04 21.15** (GB/BRD 2002, 90 min)  
**Deep Blue**  
 Wasser ist das Medium und dessen Bewohner sind die Hauptdarsteller in dieser opulenten Doku über die Weltmeere.
- Mi 18.8.04 21.15** (USA 1997, 162 min)  
**Der englische Patient**  
 Das Melodram der neunziger Jahre.
- Do 19.8.04 21.00** (GB 1983, 107 min)  
**Monty Pythons Der Sinn des Lebens**  
 Der definitive Film über die letzten Fragen
- Fr 20.8.04 21.00** (USA 2003, 124 min)  
**The Day after Tomorrow**  
 Die nächste Eiszeit kommt bestimmt. Roland Emmerichs faszinierender Katastrophenfilm

**Sa 21.8.04 21.00** (BRD 2003, 105 min)  
**Herr Lehmann**  
 Leander Haußmanns erfolgreiche Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers. Kreuzberg kann so cool sein.

**So 22.8.04 21.00** (USA 2003, 143 min)  
**Fluch der Karibik**  
 Der beste Piratenfilm seit 50 Jahren. Johnny Depp als genialischer Rock 'n' Roll-Freibeuter.

**Mo 23.8.04 21.00** (USA 2001, 97 min)  
**Bridget Jones - Schokolade zum Frühstück**  
 Beschwingte Komödie über die Herausforderungen des Single-Daseins und die Jagd nach Mr. Perfect.

**Di 24.8.04 21.00** (USA 2001, 90 min)  
**Shrek 1**  
 Die große Märchenshow mit dem grünen Oger - und natürlich mit Prinzessin Fiona und dem quasselnden Esel Donkey.

**Mi 25.8.04 21.00** (NZ 2003, 101 min)  
**Whale Rider**  
 Die bildstarke Geschichte des Maori-Mädchens Pai, das sich gegen eine 1000jährige Tradition auflehnt.

**Do 26.8.04 21.00** (F 2003, 116 min)  
**Balzac und die kleine chinesische Schneiderin**  
 Eine ans Herz gehende Liebesgeschichte - aus der Zeit der chinesischen Kulturrevolution! Trotz widrigster Umstände erleben drei junge Menschen ihre große erste Liebe.

**Fr 27.8.04 21.00** (CAN 2003, 89 min)  
**Mambo Italiano**  
 Mamma mia, unser Sohn ist homosexuell. Coming-out-Komödie auf italienisch.

**Sa 28.8.04 21.00** (USA 2003, 125 min)  
**Big Fish**  
 Ewan McGregor besteht unglaubliche Abenteuer in Tim Burtons fantastischem Filmmärchen

**So 29.8.04 21.00** (BRD 2003, 121 min)  
**Luther**  
 Aufwendiges, temporeiches Spektakel über den Mönch, der den Papst herausforderte - und der letzte Film von Sir Peter Ustinov

**Mo 30.8.04 21.00** (USA/GB 1998, 124 min)  
**Shakespeare in Love**  
 Wie ist Shakespeare eigentlich auf „Romeo und Julia“ gekommen? Die Romantikkomödie mit Joseph Fiennes und Gwyneth Paltrow gibt Antwort.

**Di 31.8.04 21.00** (USA 2004, 105 min)  
**Shrek 2**  
 Der grüne Oger kehrt zurück und zeigt sich erneut in Topform.



[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

Zitadelle Spandau  
 Am Juliusturm  
 13599 Berlin-Spandau

768 Sitzplätze, Bildwand 16x8m, Ton Dolby SR

Fahrverbindungen: U7, Station Zitadelle  
 Bus A 133, Fernbahn Bahnhof Spandau

Parkplätze an der Zitadelle, Zitadellenweg,  
 Kaufland

Info/Reservierung:  
 333 40 22 (Kulturhaus Spandau)  
 oder unter 212 980 38

Abendkasse ab 19 Uhr

Rollstühle stehen dank der freundlichen  
 Unterstützung des DRK Berlin zur Verfügung.

DRK Berlin, Zentraler Hilfsmitteldienst  
 Bachestr. 11, 12161 Berlin

Verleih, Ausstellung und Beratung -  
 kompetent und umfassend.

030 / 850 05 - 422  
[www.drk-berlin.de](http://www.drk-berlin.de)

Mit freundlicher Unterstützung



**So. 11.7. | 11 Uhr**

**Blue Rangers  
Oldies & Country**



mit Songs von :  
Elvis / Fats Domino /  
Buddy Holly / Smo-  
kies / u.a.

mit echtem amerikanischem Frühstück

**Do. 15.7. | 20 Uhr**

**Raub der  
Sabinerinnen**



Die Spritzige Komö-  
die ist seit 120 Jahren  
ein Dauerbrenner auf  
deutschen Bühnen, und  
der legendäre Direktor  
Striese eine Traumrolle  
für jeden Vollblutkomö-  
dianten.

weitere Veranstaltungen :  
Do. - Sa. | 20 Uhr , So. | 18 Uhr  
16.7. - 8.8.04

**So. 25.7. | 11 Uhr**

**Country Delight**



New Country ge-  
mischt mit dem Bes-  
ten von gestern.

mit echtem amerikanischem Frühstück

**Fr. 30.7. | 11 + 15 Uhr**  
**Sa. 31.7. | 15 Uhr**

**Sternenfänger**

Familienmusical  
Eine Geschichte  
über Toleranz und  
Verständigung



**Berti  
der Detektiv**

**Sa. 7.8. | 15.30 Uhr**  
**So. 8.8. | 11 Uhr**

Kindertheater mit  
Liedern, Tänzen  
und Rätseln



**Schneewittchen**

**Mi. 11.8. | 11 Uhr**

Das Klassiker-  
märchen als  
Oper



weitere Veranstaltungen :  
So. 15.8. | 11 Uhr / Mi. 18.8. | 11 Uhr

**Hot String  
Quintett**

**Do. 12.8. | 20 Uhr**

Kabarettistische  
Akkustik Band



**Nicolette**

**Fr. 13.8. | 20 Uhr**

Mittelaltermusical  
Minnesang in Ori-  
ent und Okzident



weitere Veranstaltungen :  
Sa. 14.8. | 20 Uhr / So. 15.8. | 18 Uhr

**Touchwood**

**Di. 17.8. | 20 Uhr**

Kerstin Blodig &  
Christina Crawley

Celtic Mouth  
Music

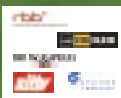




- Do 15.7.04 21.30** (USA 1982, 87 min)  
**Koyaanisquatsi**  
In traumhaft schönen Bildern und einer Musik, die geradezu mit ihnen verschmilzt, wird die Natur in ihren verschiedensten Erscheinungsformen gezeigt - und das Chaos, das beim Eindringen des Menschen erzeugt wird.
- Fr 16.7.04 21.30** (F 1997, 119 min)  
**Das Leben ist ein Chanson**  
Amüsanter Liebesreigen aus Paris mit vielen musikalischen Einlagen.
- Sa 17.7.04 21.30** (USA 2003, 125 min)  
**Big Fish**  
Ewan McGregor besteht unglaubliche Abenteuer in Tim Burtons fantastischem Filmmärchen
- So 18.7.04 21.30** (USA 2003, 88 min)  
**Station Agent**  
Das ist ein Film über die Freundschaft und das Glück, ein Mensch zu sein. Liebevoll und beschwingt. Poetisch und lustig noch dazu.
- Mo 19.7.04 21.30** (GB 1967, 98 min)  
**Der Partyschreck**  
Peter Sellers spielt einen tölpelhaften Inder, der unbeabsichtigt eine Hollywood-Party aufmischt. Komödien-Klassiker von Blake Edwards.
- Di 20.7.04 21.30** (Sp 2002, 108 min)  
**Sprich mit ihr**  
Pedro Almodóvars Meisterwerk. Ein Melodram voll schmerzhafter Schönheit
- Mi 21.7.04 21.30** (BRD 2003, 86 min)  
**Der Wixxer**  
Oliver Kalkofe! Parodie auf die Edgar-Wallace-Filme mit Kalkofe, Bastian Pastewka und Anke Engelke
- Do 22.7.04 21.15** (USA 2001, 146 min)  
**Mulholland Drive**  
Alptraumhafte Reise in das dunkle Herz Hollywoods von Altmeister David Lynch
- Fr 23.7.04 22.00** (Hongkong 1997, 93 min)  
**Kitchen** Kulinarisches Kino s. Kasten  
Betörende Verfilmung des japanischen Kultromans über einen philosophischen Frisör und eine melancholische Köchin

- Sa 24.7.04 21.15** (F 2002, 108 min)  
**8 Frauen**  
Wer hat den Hausherrn umgebracht? Mörderisches Musical u.a. mit Catherine Deneuve, Isabelle Huppert, Emmanuelle Béart und Fanny Ardant.
- So 25.7.04 21.15** (BRD/USA 2003, 100 min)  
**The Soul of a Man**  
Wim Wenders' Dokumentarfilm über die Bluesmusiker Skip James, Blind Willie Johnson und J.B. Lenoir
- Mo 26.7.04 21.15** (F 2003, 80 min)  
**Das große Rennen von Belleville**  
Brillanter Animationsfilm über die Tour de France
- Di 27.7.04 21.15** (USA 2003, 84 min)  
**Scary Movie III**  
Leslie Nielsen und Martin Sheen ziehen Hollywood durch den Kakao. Diesmal trifft es unter anderem "Herr der Ringe", „Matrix“ und „Ring“.
- Mi 28.7.04 21.15** (BRD/CH 2004, 129 min)  
**Höllentour**  
Mitreißende, bewegende Doku von Pepe Danquart über die Tour de France.
- Do 29.7.04 21.15** (USA 2003, 124 min)  
**The Day after Tomorrow**  
Die nächste Eiszeit kommt bestimmt - Roland Emmerichs faszinierender Katastrophenfilm
- Fr 30.7.04 21.15** (BRD 2003, 121 min)  
**Gegen die Wand**  
Der diesjährige Berlinale-Gewinner. Intensives, kraftvolles deutsches Kino mit einer hervorragenden Schauspielerei.
- Sa 31.7.04 21.15** (BRD 2002, 105 min)  
**Buena Vista Social Club**  
Wim Wenders mitreißende Hommage an die Meister des kubanischen Son.
- So 1.8.04 21.15** (GB 1966, 108 min)  
**Tanz der Vampire**  
Vampirjagd in einem Karpatenschloss. Roman Polanskis wunderbare Blutsauger-Persiflage.
- Mo 2.8.04 21.15** (USA 1997, 117 min)  
**The Big Lebowski**  
Jeff Bridges ist der Dude - die abgedrehte Komödie der Coen-Brüder
- Di 3.8.04 21.15** (DDR 1973, 105 min)  
**Die Legende von Paul und Paula**  
Der Kultfilm aus der DDR. Mit Angelica Domröse und Winfried Glatzeder.
- Mi 4.8.04 21.15** (Australien 2002, 94 min)  
**Long Walk Home**  
So schön kann Kino sein. In wunderbaren, herzstockenden Bildern wird die wahre Geschichte dreier Kinder erzählt, die zu Fuß 3000 Meilen durch Australien fliehen.





- Do 5.8.04 21.00** (BRD 2002, 90 min)  
**Rivers and Tides**  
Berückender Dokumentarfilm über den schottischen Künstler Andy Goldsworthy und dessen Naturkunstwerke.
- Fr 6.8.04 22.00** (BRD 1992, 91 min)  
**Ich bin meine eigene Frau**  
Kulinarisches Kino s. Kasten  
Rosa von Praunheims Film über Charlotte von Mahlsdorf.
- Sa 7.8.04 21.00** (F 2003, 94 min)  
**Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran**  
Das Comeback des Jahres: Omar Sharif als liebenswerter Monsieur Ibrahim
- So 8.8.04 21.00** (BRD 2003, 90 min)  
**Die Geschichte vom weinenden Kamel**  
Die rührende mongolische Geschichte des (wirklich) weinenden Kamels war der erste Überraschungserfolg dieses Kinojahres
- Mo 9.8.04 21.00** (USA/GB 1998, 124 min)  
**Shakespeare in Love**  
Wie ist Shakespeare eigentlich auf „Romeo und Julia“ gekommen? Die Romantikkomödie mit Joseph Fiennes und Gwyneth Paltrow gibt Antwort.
- Di 10.8.04 21.00** (NZ 2003, 101 min)  
**Whale Rider**  
Die bildstarke Geschichte des Maori-Mädchens Pai, das sich gegen eine 1000jährige Tradition auflehnt.
- Mi 11.8.04 21.00** (USA 1961, 108 min)  
**Eins Zwei Drei**  
Billy Wilders umwerfende, aber zunächst verkannte, Mauerkomödie um Coca-Cola und den Itzi-Bitzi-Teeni-Weeni-Honolulu-Strandbikini. Mit einer sich selbst übertreffenden Lilo Pulver.
- Do 12.8.04 21.00** (BRD 2002, 121 min)  
**Good Bye Lenin!**  
Die tragikomische deutsche Erfolgskomödie über die Wendezeit
- Fr 13.8.04 21.00** (CAN 2003, 92 min)  
**Mambo Italiano**  
Mamma mia, unser Sohn ist homosexuell - Coming-out-Komödie auf italienisch.
- Sa 14.8.04 21.00** (USA 1975, 134 min)  
**Einer flog übers Kuckucksnest**  
Jack Nicholson mischt eine psychiatrische Anstalt auf: fünf Oscars dafür!
- So 15.8.04 21.00** (F/1 1959, 100 min)  
**Orfeu Negro**  
Marcel Camus verlegt den Mythos von Orpheus und Eurydike in den Karneval von Rio.
- Mo 16.8.04 21.00** (F/1 1972, 129 min)  
**Der letzte Tango in Paris**  
Ein noch schlanker Marlon Brando in dem Skandalfilm von Bernardo Bertolucci.
- Di 17.8.04 21.00** (Australien 1993, 102 min)  
**Priscilla, Königin der Wüste**  
Durchgeknalltes, knallbuntes Transen-Roadmovie, das mittlerweile ein moderner Klassiker geworden ist.
- Mi 18.8.04 21.00** (USA 2004, 162 min)  
**Troja**  
Wolfgang Petersen's Monumentalfilm über die legendärste Schlacht der Antike - mit Brad Pitt, Eric Bana und Orlando Bloom.
- Do 19.8.04 20.45** (USA 2001, 121 min)  
**Chocolat**  
Verführerische Märchengeschichte mit Pralinen, heißer Schokolade und Juliette Binoche
- Fr 20.8.04 22.00** (N 2003, 95 min)  
**Kitchen Stories**  
Kulinarisches Kino s. Kasten  
Scurrile Komödie über eine Forschungsstudie zum Küchenverhalten von Junggesellen im Norwegen der 50er Jahre
- Sa 21.8.04 20.45** (BRD 2001, 141 min)  
**Nirgendwo in Afrika**  
Geschichte einer Flucht aus Nazideutschland nach Kenia. Ausgezeichnet mit dem Oscar als bester ausländischer Film.
- So 22.8.04 20.45** (BRD 2003, 104 min)  
**Die Spielwütigen**  
Vier Schauspielschüler auf dem Weg zum Traumberuf. Mitreißende Langzeitbeobachtung voller Komik und Dramatik.
- Mo 23.8.04 20.45** (BRD 2002, 90 min)  
**Verrückt nach Paris**  
Liebvolle Komödie über drei Behinderte, die unerlaubterweise eine Spritztour nach Paris wagen.
- Di 24.8.04 20.45** (USA/GB 2000, 103 min)  
**Snatch, Schweine und Diamanten**  
Schwarze Komödie um einen Diamantenraub, getürkte Boxkämpfe und alte Rechnungen.
- Mi 25.8.04 20.45** (BRD 1999, 90 min)  
**Sonnenallee**  
Leander Haußmanns Erfolgskomödie über den Mauerfall
- Do 26.8.04 20.45** (USA 1995, 101 min)  
**Before Sunrise**  
Ethan Hawke und Julie Delpy verlieben sich in Wien. Bezaubernd.
- Fr 27.8.04 20.45** (USA 2004, 80 min)  
**Before Sunset**  
Neun Jahre später. Die beiden Liebenden treffen sich in Paris wieder, für 80 Minuten. Genuß pur!

**Sa 28.8.04 20.45** (ca. 90 min)  
**Kurzfilmrolle**  
Die lange Nacht der Museen geht natürlich auch an uns nicht vorbei. Wir zeigen unsere Lieblingskurzfilme. Hop in and Hop out!

**So 29.8.04 20.45** (F/Senegal 1998, 90 min)  
**TGV Express**  
Originelle Komödie über die abenteuerliche Fahrt eines Reisebusses von Dakar nach Conakry in Guinea.

**Mo 30.8.04 20.45** (USA 2003, 115 min)  
**The Ring**  
Ein geheimnisvolles Videotape bringt Tod und Verderben. Horror-Kultfilm von "Fluch der Karibik"-Regisseur Gore Verbinski

**Di 31.8.04 20.45** (USA 2002, 112 min)  
**Monster's Ball**  
Die Frau eines zu Tode Verurteilten verliebt sich ahnungslos in den Henker ihres Mannes. OSCAR für Halle Berry!

**Mi 1.9.04 20.45** (BRD 2004, 98 min)  
**Sommersturm** Preview  
Humorvoller, einfühlsamer Film über die Irrungen und Wirrungen des Erwachsenwerdens. Mit Robert Stadlober.

**Do 2.9.04 20.30** (USA 2002, 113 min)  
**Chicago**  
Beschwingtes Musical mit Catherine Zeta-Jones, Renee Zellweger und Richard Gere.

**Fr 3.9.04 22.00** (USA 1999, 125 min)  
**Gottes Werk und Teufels Beitrag**  
Kulinarisches Kino s. Kasten  
Stimmungsvolle Verfilmung des Romans von John Irving. Mit Michael Caine, Tobey Maguire und Charlize Theron.

**Sa 4.9.04 20.30** (USA 1948, 116 min)  
**A Foreign Affair** OmU  
Billy Wilders grandiose Satire über das besetzte Berlin. Mit Marlene Dietrich als Nachtclubsängerin Erika von Schlütow.

**So 5.9.04 20.30** (BRD 2003, 121 min)  
**Luther**  
Aufwendiges, temporeiches Spektakel über den Mönch, der den Papst herausforderte - und der letzte Film von Sir Peter Ustinov

**Mo 6.9.04 20.30** (GB 2002, 88 min)  
**Sexy Beast**  
Ein Gangster im Ruhestand übernimmt einen letzten Job. Thrillerkomödie mit Ben Kingsley und Ray Winstone

**Di 7.9.04 20.30** (BRD/USA 2003, 83 min)  
**Feel like going Home**  
Martin Scorsese Dokumentarfilm über die Wurzeln des Blues

**Mi 8.9.04 20.30** (I 2002, 114 min)  
**Caso Mai** Preview  
Tommaso und Stefania wollen heiraten. Doch der Priester, an den sie geraten, hat so seine eigenen Vorstellungen von einer gelungenen Hochzeitszeremonie. Einer der originellsten italienischen Filme der letzten Jahre.

**Do 9.9.04 20.30** (USA 2004, 105 min)  
**Shrek 2**  
Der grüne Oger kehrt zurück und zeigt sich erneut in Topform.

**Fr 10.9.04 20.30** (USA 2003, 143 min)  
**Der Fluch der Karibik**  
Der beste Piratenfilm seit 50 Jahren. Johnny Depp als genialischer Rock'n Roll-Freibeuter.

**Sa 11.9.04 20.30** (USA 2003, 102 min)  
**Lost in Translation**  
Genauso müssen Filme wirken: noch am nächsten Tag redet man gerne darüber: Über anderthalb Wochen, die wir mit zwei überwältigenden Schauspielern in Tokio verbringen - dürfen

**So 12.9.04 20.30** (Finnland 2002, 97 min)  
**Der Mann ohne Vergangenheit**  
Kaurimäkis mit Preisen überhäuftes Meisterwerk ist ein liebevolles, technicolorsattes Märchen, das einem das Herz erwärmt.

## FREILUFTKINO DAHLEM

IM GARTEN DER STAATLICHEN MUSEEN DAHLEM  
27. MAI - 15. SEPTEMBER 2004

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

Staatliche Museen Dahlem  
Lansstr. 8  
14195 Berlin-Dahlem  
Garten am Sanchi-Tor

Bei schlechtem Wetter im Saal  
475 Sitzplätze, Bildwand 8x6m, Ton Dolby SR  
Verbindungen: U1, Station Dahlem Dorf,  
Bus 110 Domäne Dahlem, 183,  
X83 Museen Dahlem, X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße/Takustraße  
Eintritt 6,50 / 5,50 ermäßigt  
Info/Reservierungen unter:

212 980 38

Abendkasse 60 min vor Filmbeginn geöffnet

Mit freundlicher Unterstützung



## Kulinarisches Kino:

„Literatur zum Essen“ mit passenden Film  
Unter dem Motto: wer isst wie, was, wann, wo, mit wem, warum? veranstaltet eßkultur kulinarische Lesungen zu ausgefallenen 4-Gang-Menüs. Gegessen wird, was im Buch steht.

## Jetzt neu: in Kooperation mit der YORCK Gruppe läuft anschließend der passende Film.

Hier unsere ersten Termine:

### 23. Juli 19.00 Uhr:

*Der liebste Platz auf dieser Welt ist mir die Küche*  
Japanisches Buffet mit einer Lesung aus Banana Yoshimotos „Kitchen“

22.00 Uhr Film: *Kitchen*

### 6. August 19.00 Uhr *Mensch Puppchen*

Chansons und Geschichten von Gören, Damen und Dirnen im Berlin der 20er Jahre, köstlich serviert von eßkultur. „Wir haben Tee getrunken. Das ganze Zimmer war voll von den wunderbarsten Lorbeerkränzen. Es tat mir leid für die Frau, aber wenn ich Theo Samander heiratete, würden wir die ganzen Lorbeerkränze mitnehmen müssen. Dann hat mir die Frau ein Brot gemacht, mit Himbeergelee, und ich dachte zwei oder drei Lorbeerkränze könne man ihr ja vielleicht lassen“ Quirilig ergreifend-romantisch real: vorgetragen von Jeannette Urzendowsky und Bernd Ludwig, am Klavier: Angela Stoll

22.00 Uhr Film: *Ich bin meine eigene Frau*

### 20. August 19.00 Uhr

*Dr. Gertrud Oheim: Einmaleins des guten Tons*  
Der Praktische Ratgeber aus dem Jahr 1956. „Gute Manieren beim Essen und Trinken gehören unbestreitbar zu den Prüfsteinen des guten Benehmens. Essen und Trinken sind ja mehr als biologische Notwendigkeiten, sie sind Labsal der Seele und des Geistes. Wie können aber diese geistigen Funktionen des Essens und Trinkens wirken, wenn nicht auch bei Tisch gute äußere Form gewahrt wird?“

22.00 Uhr Film: *Kitchen Stories*

### 3. September 19.00 Uhr

*Ein Abend mit dem Apfel, dem Sündenfall und der Frucht vom Baum der Erkenntnis*  
Lesung aus John Irvings „Gottes Werk und Teufels Beitrag“, wir servieren Wissenswertes über den Apfel

22.00 Uhr Film:  
*Gottes Werk und Teufels Beitrag*

Mehr Infos gibt's unter [www.esskultur-berlin.de](http://www.esskultur-berlin.de) oder 68 08 93 44



### SO 18. Juli

16.00 Uhr  
*Pina Lopez - Latin Soul*

### SO 01. August

16.00 Uhr  
*Orientation-Oriental Soul*

### SO 15. August

16.00 Uhr  
*Zoriya - Yemenitische Sings*



### SO 29. August

16.00 Uhr  
*Rhythmtaxi - Afrobeat*

### SO 12. September

16.00 Uhr  
*Anastacia Azevedo & Banda Nova Musica Popular Brasileira*



Ort: Garten am Sanchi-Tor, bei Regen im Foyer  
Einlass: 15 Uhr

Eintritt  
pro Konzert inkl. Museumsbesuch: 7,- €  
Kinder bis 16 Jahre frei  
VK [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de), Tel.: 0180 517 05 17

Piranha Events in Zusammenarbeit mit den Besucher-Diensten der Staatlichen Museen zu Berlin

TIPP: Weltspielzeug. Ausstellung für Familien

[www.museumsinselfestival.info](http://www.museumsinselfestival.info)

Wir freuen uns, die mittlerweile 4. Französische Filmwoche gemeinsam mit der Französischen Botschaft und dem Bureau de Cinéma, veranstalten zu können. Wieder stellen wir unserem Publikum eine Auswahl aktueller französischer Filme vor, die einen Überblick über die reichhaltige Kinoproduktion Frankreichs bietet. Gleichzeitig ehren wir mit einer kleinen Hommage einen der Stars des französischen Kinos, Jean Gabin, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Außerdem stellen wir in einer Werkschau den jungen vielversprechenden Regisseur Alain Guiraudie vor. Die Filme laufen in OmU/OmeU bzw. OF

Termine bitte tel. bestätigen lassen.  
Vorbestellungen direkt im

Cinema Paris (881 31 19) und FaF (428 451 88)

## Chouchou (OmeU)

F 2003, 90 min, Regie: Merzak Allouache, 90 min

**Fr 9.7.04 Cinema Paris 22.00**  
**Sa 10.7.04 FaF 17.30**

Chouchou, ein junger nordafrikanischer Transvestit, trifft in einem Pariser Cabaret auf Stanislas, es ist Liebe auf den ersten Blick.

## Comment j'ai tué mon pere (OmeU)

F 2001, 100 min, Regie: Anne Fontaine

**Mi 14.7.04 Cinema Paris 22.00**  
**So 11.7.04 FaF 20.00**

Jean-Luc vor langer Zeit verschwundener Vater taucht plötzlich wieder auf und damit beginnt Jean-Luc Konfrontation mit seiner eigenen Geschichte.

## Demi-tarif (OmeU)

F 2003, 63 min, Regie: Isild Le Besco

**Do 13.7.04 Cinema Paris 22.00**  
**Do 8.7.04 FaF 17.30**

Die Abenteuer und Mißgeschicke dreier Kinder während der Abwesenheit der Mutter.

## Filles uniques (OmeU)

F 2003, 85 min, Regie: Pierre Jolivet

**So 11.7.04 Cinema Paris 17.30**  
**Mi 14.7.04 FaF 22.00**

Die Staatsanwältin Carole trifft vor Gericht auf die Diebin Tina. Von diesem Augenblick an verlieren sich die beiden nie mehr aus den Augen.

## La petite Lili (OmeU)

F 2003, 104 min, Regie: Claude Miller

**Fr 9.7.04 Cinema Paris 20.00**  
**Mo 12.7.04 FaF 22.00**

Julien, der Sohn der Schauspielerin Mado, verliebt sich in die junge Lili, doch die hegt mehr Interesse für Mados Liebhaber, den Regisseur Brice. Fünf Jahre später treffen sich Lili und Julien wieder.

## Le coût de la vie (OmeU)

F 2003, 100 min, Regie: Philippe Le Guay

**Sa 10.7.04 Cinema Paris 17.30**  
**Mi 14.7.04 FaF 22.00**

Eine Erbin, die nicht erben kann; ein Geizhals, der nichts ausgeben kann; ein Junge, der einen Geldschein findet; ein Gastronom, der alles verschenkt. Wo es scheinbar um Geld geht, geht es oft um Liebe.

## Les jours où je n'existe pas (OmeU)

F 2001, 114 min, Regie: Jean-Charles Fitoussi

**Mo 12.7.04 Cinema Paris 22.00**  
**Fr 9.7.04 FaF 20.00**

Antoine existiert nur jeden zweiten Tag, um Mitternacht verschwindet er, um 24 Stunden später am selben Ort wiederaufzutreten. Als er die lebenslustige Clémentine trifft, kann er zum ersten Mal sein Leben voll genießen.

## Une femme d'extérieur (OmeU)

F 2000, 118 min, Regie: Christophe Blanc

**Mi 14.7.04 Cinema Paris 20.00**  
**Sa 10.7.04 FaF 20.00**

Françoise nimmt ihre Kinder und verläßt Jacques. Nach und nach entdeckt sie, daß es auch eine andere Art als bisher gibt, zu leben und glücklich zu sein.

## Pas sur la bouche (OmeU)

F 2003 115 min, Regie: Alain Resnais

**So 11.7.04 Cinema Paris 20.00**  
**Di 13.7.04 FaF 20.00**

Gilberte verschweigt ihrem zweiten Mann ihre erste Ehe. Doch was, wenn die beiden Männer sich zufällig kennenlernen würden?

## Sansa (OmeU)

F 2003, 115 min, Regie: Siegfried

**So 11.7.04 Cinema Paris 22.00**  
**Do 8.7.04 FaF 17.30**

Der Zeichner Sansa lebt unbeschwert in den Tag hinein. Eines Tages trifft er den Orchesterchef Josef Click und eine ungewöhnliche Freundschaft beginnt.

## La Trilogie:

### Un couple épatant (Ein tolles Paar)

### Cavale (Auf der Flucht)

### Après la vie (Nach dem Leben) (OmU)

F/B 2002, Regie: Lucas Belvaux - ab dem 15. Juli täglich im Cinema Paris! Siehe Kritik S. 6

**Do 8.7.04 Cinema Paris 17.30 20.00 22.00**  
**Fr 9.7.04 FaF 22.00 Un couple épatant**

**Sa 10.7.04 FaF 22.00 Cavale**  
**So 11.7.04 FaF 22.00 Après la vie**

### Vénus et fleur (OmeU)

F 2003, 80 min, Regie: Emmanuel Mouret

**Di 13.7.04 Cinema Paris 20.00**  
**Fr 9.7.04 FaF 17.30**

Die schüchterne Fleur lernt die extrovertierte, aber von der Liebe enttäuschte Vénus kennen. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach dem idealen Jungen.

### Vert paradis (OmeU)

F 2004, 100 min, Regie: Emmanuel Bourdieu

**Do 8.7.04 FaF 22.00**  
**Mo 12.7.04 Cinema Paris 20.00**

Lucas ist überzeugt, daß Isabelle und Simon für einander bestimmt sind und möchte sie unbedingt zusammen bringen. Dabei übersieht er, daß eigentlich er in Isabelle verliebt ist.

**Jean Gabin zum 100. Geburtstag**

**Touchez pas au grisbi** (OF)

F 1954, 94 min, Regie: Jacques Becker

**Di 13.7.04 Cinema Paris 17.30**

**Mi 14.7.04 FaF 17.30**

Die alten Freunde Max und Riton machen den Coup ihres Lebens. Ein sorgloses Leben scheint zu winken, aber da erfährt der Dealer Angelo von dem Raub und entführt Riton. Mit Jean Gabin, Lino Ventura und Jeanne Moreau.

**Le jour se lève** (OmU)

F 1939, 87 min, Regie: Marcel Carné

**Mo 12.7.04 Cinema Paris 17.30**

**Sa 10.7.04 FaF 17.30**

François, von der Polizei gejagt, erinnert sich in seinem Versteck daran, wie alles begann.

**Mélodie en sous-sol** (OmeU)

F 1963, 103 min, Regie Henri Verneuil

**Mo 9.7.04 Cinema Paris 17.30**

**So 11.7.04 FaF 17.30**

Charles plant den definitiv letzten Coup bevor er sich zur Ruhe setzt. Der Einbruch gelingt, aber Charles und seine Kumpanen verlieren dummerweise ihre Beute...

**Focus Alain Guiraudie**

**Du soleil pour les gueux**

F 2000, 55min

**Sa 10.7.04 Cinema Paris 22.00**

**Mo 12.7.04 FaF 20.00**

Auf dem Grand Causse, einem Kalkhochplateau im Süden Frankreichs, trifft die arbeitslose Friseurin Nathalie auf den Hirten Gaouda Lon, der seine Herde verloren hat. Sie hilft ihm bei der Suche. Im Doppel mit *Ce vie rêve qui bouge*

**Ce vie rêve qui bouge**

2001, 50 min

**Sa 10.7.04 Cinema Paris 22.00**

**Mo 12.7.04 FaF 20.00**

Die letzten Arbeiter einer schließenden Fabrik schlagen die Zeit tot, halten Mittagschläfchen, trinken Bier... Als ein junger Facharbeiter eintrifft, um eine Maschine abzubauen bringt er die kleine heterosexuelle Gemeinschaft gehörig durcheinander. Im Doppel mit *Du soleil pour les gueux*

**Pas de repos pour les braves** (OmeU)

F 2003, 108 min

**Sa 10.7.04 Cinema Paris 20.00**

**Di 13.7.04 FaF 22.00**

Basile träumt, daß er, wenn er noch einmal einschläft, sterben wird. Igor, der sich langweilt und Geld braucht, interessiert sich sehr für diese Geschichte, genauso wie Johnny, der seine Nase in viele Sachen steckt, die ihn nichts angehen.

**Mehr Informationen unter:**

[www.kultur-frankreich.de](http://www.kultur-frankreich.de)

> Oktober / November 04



**DIE MÖWE**  
VON ANTON TSCHECHOW  
REGIE: FALK RICHTER

**DIE HERZOGIN VON MALFI**  
VON JOHN WEBSTER  
REGIE: CHRISTINA PAULHOFFER

**COLOURS MAY FADE...**  
VON JUAN KRUIZ DIAZ DE GARAIO ESNAOLA,  
JOANNA DUDLEY, RUFUS DIDWISZUS

schau Bühne am lehniner platz

Infos und Tickets unter 030.890023  
oder per mail an [ticket@schauBuehne.de](mailto:ticket@schauBuehne.de)  
[www.schauBuehne.de](http://www.schauBuehne.de)

2012 Sommer

**Gehen Sie weg ...**  
mit dem **tazplan**



**5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm im Miniabo für nur 12,50 €.**

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo inkl. einer 1z Monde diplomatique.  
Abotelefon (030) 25 90 25 90 + abomail@taz.de + www.taz.de

die tageszeitung

# SPEZIALITÄTEN & EXTRAS DER YORCK GRUPPE

## Auflösung des Kinorätsels

„Viel zu schwer“ sei das Fragespiel im 42. YORCKER (S. 3) gewesen – sagte jedenfalls mein Söhnchen ... Diese Antworten hätten Sie geben sollen: Ein 90minütiger Film ist **2,4 km** lang. Er wiegt **24 kg**. Für Bärenbrüder wurden etwa **135.000 Bilder** angefertigt. Die Filmkopien gehören dem Verleih und sie werden letztlich **zerschreddert**. Wenn die Kopie vorher **600mal** gezeigt wurde, ist das meistens auch angebracht. Alle Filmbilder von Kinokopien sind **positiv** kopiert – egal bei welchem Format und es kommt tatsächlich fast jeden Tag ein Film auf den Markt! **365** war richtig.

Anke Ra. und Jan Ko. erhalten demnächst die 3-Monats-Freikarte. Die weiteren Freikarten sind schon in der Post.

## Die 4. Französische Filmwoche wird

nicht wiederholt. Sondern wir haben im letzten YORCKER den falschen Monat veröffentlicht. Nun machen wir es hier besser: auf Seite 28 finden Sie ausführliche Infos und auf Seite 6 eine Kritik zur *Trilogie* von Lucas Belvaux.

Am **BLAUEN MONTAG 4,50** machen NICHT WIR blau, sondern Sie sollten sich bei uns entspannen! Der Eintritt ist besonders günstig\*.

## Cinéfête

Im **September (16. bis 22.)** findet die **4. Cinéfête** bei uns im *Odeon* und *Filmtheater am Friedrichshain* (265 502 76), in der *Passage* (682 370 18) und im *Cinema Paris* (881 31 19) statt. Frühe Reservierung wird empfohlen. Filminfos unter: [www.kultur-frankreich.de/cinefete/4/](http://www.kultur-frankreich.de/cinefete/4/)

**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die Kinotage: **5,50 €** Eintritt überall!\*

zusätzlich am **Donnerstag\*** im Rollberg und in der Passage. Für Kinder gibt es immer nur Kinotage - sie zahlen immer **vier €** (oder lassen zahlen).

## Netzwerk

*Broadway, Cinema Paris, FaF, Yorck, Passage, International, Neues Off* und *Capitol Dahlem* sind im Netzwerk euro-



päischer Filmtheater – wir spielen viele europäische Produktionen in unseren Häusern – z.B. die *Trilogie* von Lucas Belvaux. Ist nicht nur europäisch, sondern gefällt uns auch ausgesprochen gut.

## Der YORCKER läuft

und läuft: Die Nr. 45 erscheint am **2. September**

## Kurzfilme

immer vor der *Sneak* (unserer Testvorstellung) **montags** abends im *FAF* (23 Uhr).

## KINDER- und SCHULKINO

**morgens** im *Broadway*, dem *FaF* und der *Passage*; auch im *Capitol Dahlem* mit ausgesuchtem Programm.

Und für ganz große Gruppen haben wir auch ganz große Filmtheater!

Anmeldungen zentral unter **26 55 02 76**

Programme gerne per @-mail als pdf-Datei oder im Netz: YORCK.de.

## Wochenprogramme

Dieser YORCKER stellt die nächsten **acht** Berliner Kinowochen vor. Vertrauen Sie unserer Auswahl! Kinos und Anfangszeiten können bei der YORCKER-Herstellung noch nicht festgelegt werden. Beides wird **montags für Donnerstag** entschieden und ist deshalb erst ab **Montagabend per Fax** abrufbar: **211 97 99**

Ab **Dienstagabend** können Sie zusätzlich in den meisten Kinos unser gedrucktes Wochenprogramm erhalten.

## Nur im FaF!\*



## Gutscheine

In vielen Stückelungen (z.B.: **2 x 5,50** ), bei allen unseren netten Kassenmitarbeitern erhältlich



## Ein deutliches Angebot.

Wir bieten – mit diesem Schild als Zeichen – Schutz vor rechtsradikaler Gewalt; holen Hilfe und schauen nicht weg, wenn andere Hilfe brauchen. Machen Sie mit. Egal wo Sie gerade sind. Kino ist nur international für uns vorstellbar ....





Die *Kinder* des  
Monsieur *Mathieu*

Ab 26. August  
im Kino



ARTHUR COHN und JACQUES PERRIN

präsentieren einen Film von CHRISTOPHE BARRATIER

VEGA  
DISTRIBUTION

[www.kinder.film.de](http://www.kinder.film.de)

Constantin Film

**Play it again** ist der Titel unserer Filmreihe, die in Zusammenarbeit mit  und  entstanden ist. In drei Kinos in Berlin und Potsdam zeigen wir im wöchentlichen Wechsel Ihre Lieblingsfilme und Klassiker aus über 100 Jahren Filmgeschichte.

**Freitags 23.00 Uhr im FaF**  
**Sonntags 12.00 Uhr im Delphi**  
**Montags 20.00 Uhr im Thalia Potsdam**

**23./25./26.7.**

**Roger and Me**  
USA 1989, 91 min



Realsatirisches Frühwerk des Dokumentarfilmers Michael Moore, dessen neuer Film *Fahrenheit 9/11* am 29. Juli in unseren Kinos startet (s.S. 11). Schon vor 15 Jahren hat er sein David-gegen-Goliath-Spiel getrieben und sich hier an *General Motors* und dessen CEO Roger Smith gemessen. Dieser war verantwortlich für 30.000 Entlassungen und Moore versucht ihn zu einem Besuch in Flint, Michigan, zu überreden, um ihm die Auswirkungen vor Augen zu führen.



**30.7./1./2.8.**

**A Foreign Affair**  
USA 1948, 116 min, s/w, OmU

Marlene Dietrich als Berliner Nachtclubsängerin Erika von Schlütow, die mit einem amerikanischen Besatzungsoffizier (John Lund) eine für beide lohnende Schwarzmarkt-Affäre führt. Er bringt ihr Kaffee, Schnaps und Strümpfe und sie revanchiert sich auf der Matratze im Hinterzimmer. Alles in bester Ordnung – bis eine amerikanische Kongreßabgeordnete nach Berlin kommt, um die Moral der Truppe zu überprüfen. Wir zeigen Billy Wilders grandiose Satire über das besetzte Berlin in der Originalfassung mit Untertiteln. Diesen *black market* sollte man nicht verpassen!

**6./8./9.8.**

**The Man Who Wasn't There**  
USA 2001, 116 min, s/w



Eine Mordsgeschichte, die uns die Coen-Brüder da auftischen: ein wortkarger Friseur versucht durch Erpressung, sein monotones Leben zu ändern und gerät auf die schiefe Bahn. Hochstilisierter, ironischer Schwarzweiß-Thriller im Film Noir-Stil mit Billy Bob Thornton und Frances McDormand. Aus einer Zeit als die Coens noch nicht ganz so harmlos waren wie zuletzt in *Ein (un)möglicher Härtefall* oder ab 29. Juli in *The Ladykillers* (s.S. 9).



13./15./16.8.

**Der Geteilte Himmel**  
DDR 1964, 114 min

DEFA-Klassiker von Konrad Wolf nach dem gleichnamigen Roman von Christa Wolf. In Rückblenden erzählt der Film von der Liebesbeziehung eines jun-



gen Paares, die an der Teilung Deutschlands scheitert. Anfangs positiv aufgenommen, wurde der Film später wegen seiner teilweise DDR-kritischen Haltung von staatlicher Seite sanktioniert. Mit Renate Blume, Eberhard Esche und Hilmar Tate.

20./22./23.8.

**Memento**  
USA 2000, 113 min

Ein Mann ohne Gedächtnis sucht den Mörder seiner Frau. Mit Hilfe von Polaroids, Zetteln und Tattoos will er Ordnung ins Chaos seines Lebens bringen. Christopher Nolans (*Insomnia*) vertrackter Thriller rollt seinen Plot von hinten auf, liefert so ein nervenaufreibendes Puzzle aus Wahrheit und Lüge, Tatsachen und Visionen, das sich nur langsam und unvollständig zusammensetzen läßt. Mit Guy Pearce, Carrie-Anne Moss und Joe Pantoliano.



27./29./30.8.

**Dead Man**  
USA 1996, 121 min, s/w

Johnny Depp als argloser Buchhalter auf der Flucht, weil er aus Notwehr einen Mann erschöß. Lebensgefährlich verletzt und von einem Indianer begleitet, gilt er bald als unbesiegbar. Jim Jarmuschs (s.a.S. 15) Western-Trip wird so zu einer langsamen, metaphysischen Reise in Schwarzweiß mit großartigem Neil Young-Soundtrack und einer schier endlosen Kultbesetzung: Robert Mitchum, Gabriel Byrne, John Hurt, Iggy Pop...

3./5./6.9.

**Moulin Rouge**  
USA/AUS 2001, 128 min



Der Meister des postmodernen Popmärchenfilms, Baz Luhrmann, wirbelt durch 100 Jahre Popkultur im Allgemeinen und das Moulin Rouge zum *Fin de Siècle* im Besonderen. Vorhang auf für ein Spektakel, bei dem Ihnen Augen und Ohren übergehen werden! Mit Ewan McGregor als armen Dichter und Nicole Kidman als Kurtisane, Star und Objekt der Begierde. Wagen Sie ruhig ein Tänzchen!

26.07.04

**(T)Raumschiff Surprise – Periode 1**  
 BRD 2004

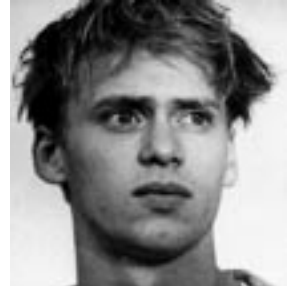


Der Wunschfilm der Woche diesmal nicht im ZDF, sondern im Kino. Nach dem Manitu-Mega-Erfolg ließ Michael Bully Herbig die Zuschauer der *bullyparade* abstimmen, welcher Film in die kolossalen Fußstapfen treten soll. Das Volk entschied sich mehrheitlich für das Tunten-im-Weltall-Spektakel

*(T)Raumschiff Surprise*. Das haben wir nun davon: Die drei Grazien Spuck, Cäpt'n Kork und Schrotty sollen im Jahr 2304 die Erde vor einer Invasion retten und werden auf Zeitreise in die Vergangenheit geschickt. Dabei haben sie sich gerade für die „Miss Waikiki Wahl“ vorbereitet...

**02.08.04 Westler**  
 BRD 1984  
 94 min

Im wahrsten Sinne ein Underground-Klassiker, der dieses Jahr sein zwanzig-jähriges Jubiläum feiert. Die Geschichte einer schwulen Liebe im Berlin vor dem Mauerfall: Felix aus West-Berlin verliebt sich bei einem Trip in den Ostteil der Stadt in den blonden Thomas. Ihre gemeinsame Zeit ist auf die wenige Stunden pro Woche beschränkt, in denen der „Westler“ einreisen darf. Doch Thomas plant die Flucht über Prag in den Westen... Wieland Specks noch immer einziger Spielfilm wurde zum Teil mit versteckter Kamera in Ost-Berlin gedreht.



**07.08.04 ab 23.00 Klub International**  
**Honecker Lounge ab 23.00**  
**DJ: Biggy van Blond**  
**Party ab 0.30**

**09.08.04 Preview: Luster**  
 USA 2002, 90 min



Schon zwei Jahre alt, aber immer noch frischer als alles was hierzulande als schwules Kino verkauft wird: Jackson ist ein schwuler Punk mit blauen Haaren in L.A., der zwischen Sexbekanntschaft, Cousin

25 Jahre

ufa fabrik

Theaterkarten zum Kinopreis

Mi-Sa 21.7.- 21.8. 20:30	<p style="font-weight: bold;">Sunset Varieté</p> <p style="font-size: 0.8em;">„Hitze frei“                  Variete at it's best!                  im überdachten Sommergarten</p>
Do-Sa 26.-28.8. 2.-4.9. 20:30	<p style="font-weight: bold;">Romy Haag</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Unplugged</p> <p style="font-size: 0.8em;">Songs von Velvet Under-                  ground bis Kref</p>
Di-Sa 7.-25.9. (außer 8.9.) 20:30	<p style="font-weight: bold;">Wilma's Jubilee</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Krissie Illing</p> <p style="font-size: 0.8em;">Die strenggläubige Wilma des                  Comedy-Duos Nickelodeon</p>

Karten und  
 Information  
**75 50 30**  
 ufaufabrik.de

ufaFabrik  
 Internationales  
 Kultur-Centrum  
 Viktoriastr. 10-18  
 12305 Berlin

U6  
 Ullsteinstraße  
 BUS  
 170, 174, N84, N76

VOM PRODUZENTEN VON  
"FLUCH DER KARIBIK"

und Boy-Next-Door hin und her gerissen ist. Für alle, die auf Schräges à la Gregg Araki (*Totally Fucked Up*) stehen oder einfach die Energie des Queer-Cinema der 80er vermissen. Die Macher bringen es plakativ auf den Punkt: „a post-punk neo-romantic queer comedy“.

### 16.08.04 8 Frauen

F 2001, 108 min, OmU

Ein Film voll gutaussehender, perfekt gekleideter, intelligenter Frauen – und kein Mann weit und breit!



Was will man mehr? Seit *The Women* von 1939, als George Cukor 135 Frauen über das Thema Nr. 1 reden ließ (Na? Richtig: Männer), gab es keine solche geballte Ladung Diven und Biester auf der Leinwand zu sehen. François Ozon (*Swimming Pool*) hat mit seiner Krimikomödie das scheinbar Unmögliche geschafft und die Crème de la Crème vor der Kamera vereint: Die Damen Deneuve, Huppert, Béart, Ardant, Ledoyen, Darrieux, Sagnier und Richard spielen nicht zuletzt sich selbst. Camp at its best!

### 23.08.04 \$175

USA 1999, 76 min

Die beiden Dokumentarfilmer Robert Epstein und Jeffrey Friedman haben sich bereits durch *The Times and Lives of Harvey Milk* und *Celluloid Closet* um die Sichtbarmachung schwuler Geschichte verdient



**Sportcenter sucht Sportler für gewisse Stunden**

**Frei(e)Zeit im Sport**  
 Das Bonussystem des funpool für flexible Kunden

Für 15,- Euro im Jahr erhalten Sie Ihre persönliche "Freizeit im Sport"-Karte. Ihre Vorteile:

- + Happy Hour Angebote
- + Last Minute Angebote
- + Sportliche Prämien durch ein Bonuspunktsystem

Mehr Informationen unter:  
[www.funpool.de/freizeit](http://www.funpool.de/freizeit) oder Tel: 030 - 61 50 71 51

**Impressum**

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt. Abos sind möglich (s.u.).

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin  
 Telefon: 030/212 980 - 0  
 Fax: 030/212 980 - 99  
 e-mail: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)  
 web: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

**Autoren:** Markus Tschiedert [TSC], Gesine Stempel [GES], Gaby Sikorski [SIC], Malin Schwerdtfeger [MS], Christiane Nalezinski [NAL], Achim Heppelmann [LAF], Rotraud Greune [RSG], Peter Claus [PIT] und Thomas Abeltshauer [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** aXeptDESIGN [030/690 400 70] [www.aXeptdesign.de](http://www.aXeptdesign.de)

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949 - 0] & COSMO

**Bankverbindung für die Abos** [14 EUR für sieben Ausgaben = ein Jahr]:

Berliner Volksbank Konto Nr. 82110 37 033, BLZ 100 900 00  
 nur mit Name & Adresse ist der Versand möglich!

Keine automatische Verlängerung!

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

gemacht. Der auf der Berlinale gezeigte und ausgezeichnete Film über die Verfolgung Homosexueller während des Nazi-Regimes ist ein ergreifendes und nicht zu unterschätzendes Zeitdokument.

**30.08.04 Preview: Sommersturm**  
 BRD 2004, 98 min



Darauf dürfte so mancher schwule Kinofan schon lange gewartet haben: Robert Stadlober in einem Homo-Film! Er spielt den jungen Tobi, der mit seinem besten Freund ins Sommerzeltlager fährt. Doch während der sich mehr um seine Flamme Sandra kümmert, überfordert Tobi der Annäherungsversuch der hübschen Anke nur. Als dann auch noch eine schwule Rudermannschaft am anderen Ufer des Sees auftaucht, verliert Tobi völlig die Orientierung und die Zeichen stehen auf Sturm.

**04.09.04 ab 23.00 Klub International**  
**Honecker Lounge ab 23.00**  
**DJ: Biggy van Blond**  
**Party ab 0.30**

**06.09.04 In & Out**  
**USA 1997**  
**92 min**

Daß Kevin Kline homophile Neigungen hat - die Auswahl seiner Rollen betreffend - ist



nicht nur derzeit im Cole Porter-Biopic „De-Lovely“ zu sehen, wo er den bisexuellen Komponisten spielt, sondern bereits in dieser außerordentlich witzigen Outing-Komödie. Hier spielt er einen Lehrer, in dessen - nun ja, etwas sophistisierten Art sein Umfeld klar den Homo erkennt. Nur er weiß noch nichts davon. Tom Selleck als schwuler TV-Reporter will beim Coming Out behilflich sein.

Alain Sarde  
präsentiert

Emmanuelle  
**Béart**

Gérard  
**Depardieu**

Fanny  
**Ardant**



Ein Film von  
Anne Fontaine

# NATHALIE

Wen liebst du heute Nacht?

Starttermin: 5. August 2004

CONCORDE-FILM

CONCORDE  
CLASSICS

[WWW.CONCORDE-FILM.DE](http://WWW.CONCORDE-FILM.DE)

STUDIO CANAL

LES ANNALES BY ON

# LAUFENDES PROGRAMM

- eine Auswahl -

## *Before Sunset* USA 2004, 80 min



Es war einmal ... in Richard Linklaters leichtfüßigem Liebesrauschen *Before Sunrise* (*Silberner Bär* 1995) begegnen sich Jesse und Celine in Wien, für 14 Stunden lodert die Leidenschaft. Ein Versprechen sich in sechs Monaten wiederzusehen beendet das Glück, ein Versprechen das von beiden nicht eingehalten wird. Neun Jahre später erobert die Fortsetzung *Before Sunset* das Publikum. Jetzt ist Paris die Stadt der Begegnung, die

diesmal nur 80 Minuten, so lange wie der Film, dauert. Aber was für eine Inszenierung: ein einziges Plaudern und Augenzwinkern und Schweben und Leuchten. Die Protagonisten hinreißend noch in den banalsten Momenten, von denen das Leben ja nur so strotzt. Und vom Ende sei nur soviel verraten, daß es eines der verblüffendsten, pointiertesten und charmantesten Finale der Geschichte des Kinos der Gefühle offeriert. Genuß pur! PIT

## *Zatoichi – Der blinde Samurai* Japan 2003, 116 min

In *Kill Bill 2* wurde Ihnen zu viel geredet und zu wenig gekämpft? *Last Samurai* war Ihnen zu pathetisch? Dann sollten Sie sich Japans Tausendsassa Takeshi Kitano als blinden Schwertkampfmeister nicht entgehen lassen.

Mit viel Witz und Ironie - in den Dialogen ebenso wie im Spiel der Farben oder in der augenzwinkernden Reminiszenz an den großen Regisseur Kurosawa, schafft er es auf zugleich leichte wie intelligente Art, Gewalt und Humor so zusammen





zu bringen, als ginge das eine ohne das andere nicht.

Zum Schluß findet man sich gar im westlichsten aller Filmgenres wieder: im Musical. Nach den Klängen tanzen die Beine. Ein Fest für die Augen, nach dem man den Kinosaal vergnügt wie selten verläßt. ABT

### *Fünf Uhr am Nachmittag*

Iran/Frankreich 2002, 105 min



Um fünf Uhr nachmittags beginnen die Stierkämpfe in Spanien – und mit Zeilen aus Federico Garcia Lorcas Gedicht *Klage um Ignacio Sanchez Mejias*, vorgelesen von einer Frau, beginnt der Film, der 2003 den *Preis der Internationalen Jury* in Cannes bekam.

Das Land Afghanistan, das Samira Makhmalbaf zeigt, ist zerstört soweit das Auge reicht. Die Familien sind zerfallen. In einigen Szenen wird das Elend gezeichnet, andere sind fast mystisch. Erzählt wird von Noghreh, die tiefverschleiert in die Schule kommt, die nicht nur lernen, sondern sogar Präsidentin werden will. In eindringlichen Bildern wird von einer Frau erzählt, die um Würde, Freiheit und Selbstbestimmung ringt und damit von ihrem Traum von einer besseren Welt. GES

Mehr dazu im *Yorcker* 43 und auch im Internet: [yorck.de](http://yorck.de)

VIRNA LISI MARGHERITA BUY  
SANDRA CECCARELLI

## DER SCHÖNSTE TAG IN MEINEM LEBEN



IL PIÙ BEL GIORNO DELLA MIA VITA

*Eine bittersüße Komödie von Cristina Comencini*

ab 15. Juli im Kino

# 9 MORNINGS

(Philippinen 2002)

## *Spider Man 2*

**USA 2004, 127 min, Start: 8. Juli**

Was war das ein Staunen in der Branche vor zwei Jahren. Man ist zur Pressevorführung in einen vermeintlich platten Mainstream-Film gegangen und wir kamen heraus als glühende Bewunderer des



Spinnenmanns. Auch die gesamte restliche Welt war danach begeistert; Tobey Maguire entzückte jung und alt - und deshalb ist hier schon der 2. Teil! Die Überraschung ist natürlich verflorgen; aber das Vergnügen bleibt.



## *Der schönste Tag in meinem Leben*

**Italien 2002, 102 min, Start: 15. Juli**

...darauf hofft jedenfalls die kleine Chiara. Es ist ihre Erstkommunion. Und wir werden im Verlauf der familiären Vorbereitungen Zeugen, daß es für einige ihrer älteren Familienmitglieder mal wieder höchste Zeit für *einen schönsten Tag* wird. Ernsthaft und witzig zugleich, tippt der Film auch bei uns manchen wunden Punkt an. Lassen Sie sich läutern.

## *Davids wundersame Welt*

**England 2003, 106 min, Start: 15. Juli**



Durch die Augen von David (11) wird die Bigotterie einer kleinbürgerlichen Welt aufs schärfste ausinandergenommen, obwohl es doch für David nur um die Suche nach Freundschaft und menschlicher Wärme geht. Ein feiner, berührender Film, der entdeckt werden muß.

## *Stepford Wives*

**USA 2004, 93 min, Start: 15. Juli**

1975 wurde das Buch schon mal verfilmt. Noch immer gefragt bei Liebhabern von Sci-Fi-Thrillern und damals besonders in der Feminismus-Ecke sehr zwiespältig aufgenommen. Selbstverständlich.

Die Neuverfilmung von Frank Oz sorgt schon lange vor der ersten Vorstellung für Aufregung: denn in Kritikerkreisen ruft alleine die Besetzungsliste Gänsehautschauer hervor. Schließen wir uns dem an! Bette Midler, Nicole Kidman, Glen Close, Joan Cusack, Christopher Walken, John Cusack .....

An advertisement for 'DINAMIX' featuring a woman with glasses and a striped shirt. The text 'Und führe uns nicht in Versuchung.' is written in large, bold letters. Below the woman is a vertical strip of small images. At the bottom, it says 'DINAMIX' and 'FÜHRT IN VERSUCHUNG. Werbung mit Produktbildern, Fotos, Plakaten, Promotional...'.





Es geht um eine idyllische Kleinstadt mit idyllischen Menschen, die sich alle wunderbar verstehen und jede Postkarte vor Neid erblassen lassen würden. Doch irgendwas, spürt Neuankömmling Joanne, ist zu sehr in Ordnung. Sind es die perfekten Frauen oder die unvollkommenen Männer?

**(T)Raumschiff Surprise Periode 1**  
BRD 2004, Start: 22. Juli



Alles ist so durchgeknallt bei diesem Werk, daß mir als SF-Liebhaber die Haare zu Berge stehen. Wenn das wirklich so umgesetzt ist, wie in den ersten 20 Minuten angedeutet, werde ich einen eigenen Fan-Club der Zeitlich-Überjährigen gründen.

**King Arthur**  
USA 2004, Start: 19. August



Gut, daß ich div. Studien hinter mir habe. Und schon immer Fan der Artus-Sage war. Deshalb kann ich Ihnen garantieren, daß auch ohne große Vorkenntnisse dies eine zeitlich adäquate Variante mit Unterhaltungswert ist. Eigentlich ist jetzt mal eine Artus-Reihe angebracht.

- was noch anläuft -

**Dänische Delikatessen**

DK 2003, 95 min, Start: 19. August

Nicht von ungefähr werden Erinnerungen an einen sehr ähnlichen französischen Filmtitel geschürt: hier sind es zwei etwas tumbe Metzger, die zufällig auf eine enorme Marktlücke stoßen und langsam, aber dafür immer gieriger die völlig neuen Kundenwünsche befriedigen.



**Farland**

BRD 2003, 90 min, Start: 26. August

Michael Kliers Filme sind nicht einfach. (trotzdem jetzt bitte weiterlesen.) Im Kleinen können wir hier an Extremsituationen erkennen, wie einfach doch



das Leben sein könnte. Wenn wir es nur schaffen würden, ehrlich zu sein. Uns selbst gegenüber.

**Die Geschichte von Marie und Julien**

Frankreich 2003

150 min (!), OmU, Start: 26. August

Auch Jacques Rivette hat es uns nie leichtgemacht. Doch wenn Sie diese 150 min erlebt haben, geht es Ihnen vielleicht ähnlich: Welcher Reichtum, welche Intensität, welche Qualität und welche ungeheure Vielfalt bietet uns das Leben; nein falsch: die Liebe.



*Der Buchfinder bringt Kino-Geschichten der Literatur: aus Biographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Tagebüchern, Kinderbüchern.*

Die Henker aus dem Regenwald ist ein spannender Krimi für Kinder. Geschrieben vom TTKG-Erfinder Stefan Wolf. Diesmal hat Leon das Buch gefunden. Da gibt es Freikarten für!

„Ein melancholischer Song. Der Nachspann des Films flimmerte über die Leinwand, während im Kino schon das Licht anging und sich die meisten der etwa achtzig Besucher aus den Sesseln hochhieveten.

Eine leere Coke-Dose rollte irgendwo, und an etlichen Rücklehnen klebten frische Kaugummis.

Schweine! dachte Daniel. Umweltschutz fängt im kleinen an. Überall. Auch hier. Er stand auf und ermahnte sich gleich, das Hinken nicht zu vergessen, hatte er doch – angeblich – ein steifes Knie. Seit dem Unfall damals.

Steifes Knie, dachte Daniel, und immer die Hosen voll aus Feigheit. Das bin ich, der Schlaffi. Der Prügelknabe, den jeder ungestraft beleidigen und herumstoßen darf. Ziemlich anstrengende Rolle, aber die beste Tarnung der Welt. Wer würde in mir den Puma vermuten? Wer nimmt mich ernst? Wer von all den Ganoven und Gangstern achtet auf mich? Keiner. Na, also!

»Schweine!« sagte Philipp.

Daniels Freund, sommersprossig und dürr, sprach durch die Zähne wie jeder andere Mensch, wiederholte aber seine Aussage sofort – und diesmal durch den Bauch, dumpf wie aus einer Gruft für Vampire.

»Schweine!« tönte es grabestief.

»Was meinst du, Bauchredner?« fragte Daniel.

»Sieh dich doch um. Einige haben sogar auf den Boden gespuckt. Leere Bierflaschen, leere Eistüten, leere Dosen. Ist das ein Kino oder ein Schweinekoben?«

Daniel grinste, was seinem sehr männlichen Gesicht einen Anflug von Charme gab.

»Aber der Film war super. Das mußt du zugeben, Zappel.«

»Klar«, tönte es aus Philipps Bauch.

Sie bewegten sich zum Ausgang, gehörten zu den letzten. Daniel hinkte, Zappel trat von einem Fuß auf den anderen, schob die Hände in die Taschen, zog sie heraus, fuhr sich mit fünf Fingern durchs Haar, schloß den Reißverschluss des Blousons, um ihn dann wieder zu öffnen.

Nicht umsonst wird Philipp auch Zappel genannt. Jetzt wandte er sich um.

»Du, da ist Lisa.«

Ihr Name genügte – und Daniel spürte einen Stich in der Brust. Wie von Amors Pfeil, dem Liebesgott mit der altbackenen Waffe.

Lisa, Daniels heimliche Liebe!

»Wo?«

»Wo? Mann, Pu ... äh, Daniel! Ich dachte, du siehst sie unter tausend Leuten sofort. Keine ist so blond wie Lisa.«

»Wo? Verdammt noch mal!«

»Na ja, ist längst draußen. Ich sah sie nur von hinten.«

Daniel hinkte schneller. Wenigstens einen Blick noch auf Lisa, bevor dieser Tag zu Ende ging!

Aber im Foyer war sie nicht. Und vor dem Lichtspielhaus zerstreute sich die Menge, stieg in parkende Autos, auf Feuerstühle und Tretmühlen. Einige gingen tatsächlich zu Fuß, aber nur bis zur Bushaltestelle an der Ecke.

»Ist schon weg.«

Auch Philipp blickte umher. Dann stellten sich beide vor den Aushangkasten und betrachteten die Filmfotos.

Das gehörte zum Verhalten. Erst sollten sich alle verdünnisieren. Übrigbleiben würde dann nur die schwere, schwarze Maschine dort hinten im Dunkel: Daniels 1000er-Kamikaza. Er fuhr sie. Mit Sondererlaubnis. Der Chefindenieur vom LKA (Landeskriminalamt) stand gerade dafür – von dem LKA, wo Daniels Bruder ein As ist: Under Cover Agent, verdeckter Ermittler.

Auch wenn er aussieht wie achtzehn – Daniel ist fünfzehn. Kein Grund also, das mit der Kamikaza an die große Glocke zu hängen. Offiziell fuhr Daniel ein altes Damenrad.

Zappel blickte über die Schulter.

»Sind alle weg.«

»Okay, wir können.«

In diesem Moment geschah zweierlei.

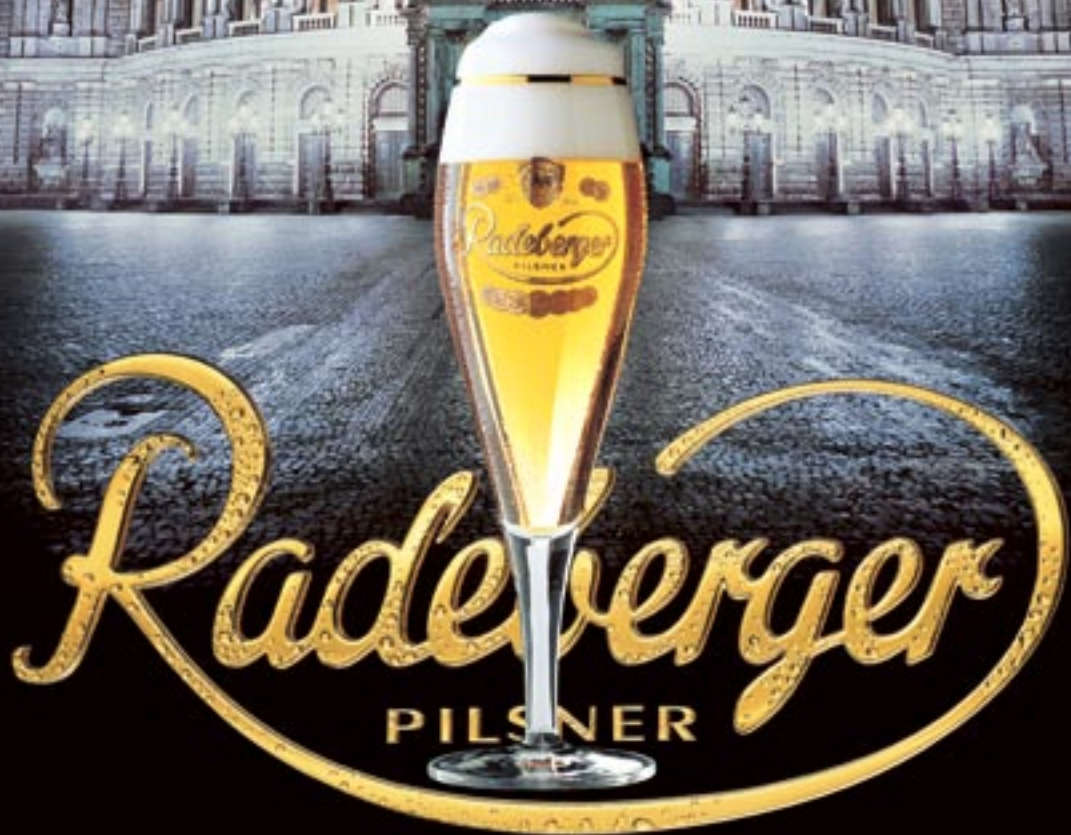
Aus der dunklen Ecke neben dem Kino, einer Hofeinfahrt, drang ein schriller Schrei, ein Schmerzenschrei. Und durchs Kino-Portal kam Lisa.....“

Stefan Wolf, Der Puma und seine Freunde: Die Henker aus dem Regenwald, © 1994 beim Autor; erschienen bei Bastei Lübbe



# EIN RADEBERGER

Semperoper, Dresden



der

# YORCKER

das Filmmagazin

Juli / August 2004 N°44



**„Ich liebe es!“**

*Rolling Stone Magazine*



„Die einzige Gelegenheit, bei der man um mein Leben bangen muss, ist, wenn man mich am Drive-In-Schalter bei McDonald's erwischt!“

Michael Moore

# SUPER SIZE ME

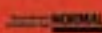
Ein echt fetter Film  
von Morgan Spurlock

**Ab 15. Juli im Kino**

© 2004 UNIVERSAL PICTURES INC. ALL RIGHTS RESERVED



[www.Super-Size-Me.de](http://www.Super-Size-Me.de)



© 2004 PRODUCE